

Märker 31.12.2010**VEREINSLEBEN: Der Nachwuchs macht die Arbeit zum Vergnügen
Junge Neustädter Reiter sammelten einen Erfolg nach dem anderen**

NEUSTADT - Das Neustädter CSI im vergangenen Januar war wieder der Reitsporthöhepunkt für die gesamte Region. Für den Reiternachwuchs brachte es unter anderem eine Gesprächsrunde zwischen den Neustädter Reitschülern und Spitzensportlern, die am Beispiel eines Sprunges ihre internen Hürden des Lebens offenbarten. Als Einstieg in die neue Saison organisierte der Reit- und Fahrverein (RFV) des Haupt- und Landgestütes im Februar ein Vereinsturnier für alle Mitglieder. Im engen Kontakt mit den Landes- und Bundestrainern begann im März die Turniersaison. Sie führte die Nachwuchsreiter zum Beispiel nach Berlin ins Olympiastadion und nach Braunschweig zu nationalen Vergleichswettkämpfen. Der beste Start gelang dabei Laura Stroehmer, die im Juli sogar gemeinsam mit der Nationalmannschaft an den Europameisterschaften in Paris teilnahm. Im Mai unterstützten die Reitschüler den Landstallmeister Jürgen Müller mit ihrem Auftritt bei der internationalen Tagung der Europäischen Staatsgestüte. Viel jugendliche Power prägten auch die Schaubilder zur „Nacht der schwarzen Perlen“ und bei weiteren Anlässen. Neustädter Reitschüler waren auch beim größten Reitturnier von Köln vertreten und kamen mit Ruhm und Ehre wieder nach Hause. Den Höhepunkt im Juni bildete das Benefizkonzert des Stabsmusikcorps der Bundeswehr auf Einladung der Anna-Konstantin-Förderung und des Vereins der Freunde und Förderer des Brandenburgischen Haupt- und Landgestütes. Gefördert (und gefordert) wurden dann alle jugendlichen Teilnehmer an der offenen Landesmeisterschaft von Berlin/Brandenburg im Juli. Zu der Zeit drehte ein Filmteam der ARD Szenen für die Familienserie „Die Stein“. Am Set waren prominente deutsche Schauspieler, Reitschüler als Doubles, geschminkte Pferde, Kameraleute in Gefahr und Applaus trainierende Zuschauer zu erleben. Im August zahlte sich die Jugendförderung in Neustadt wieder einmal aus: Ronny Vogt wurde Vizekreismeister im Springen, Uta Trepkau Kreismeisterin in der Dressur und Svea Oberschal Kreismeisterin in der Kombination. Das Gleiche schaffte Jana Schneider in der Dressur. Saskia Ohrm und Kosima Ostwald wurden Kreismeisterin beziehungsweise Vizekreismeisterin der kombinierten Wertung. Lucy Tiedemann errang nach dem Nürnberger Burgpokal nun auch den Titel der Vizekreismeisterin in der Dressur. Sophie Steinhauer wurde Vizekreismeisterin im Springen. Die Trainer des Reit- und Fahrvereins, Dörte Ewald, Sigmar Stroehmer, Udo Hildebrandt, Katja Preuß sowie weitere Mitglieder und Förderer konnten höchst zufrieden sein. Hendrik Falk wurde für seine Trainerleistungen sogar vom Kreisreiterverband geehrt. Ein Anlass dafür war auch, dass es David Kiske, Lars Braun, Saskia Ohrmund und die neue Landesmeisterin Natalie Canje in den Landeskader geschafft hatten. Bei den Hengstparaden im September wurde das vom Reiternachwuchs gestaltete Schaubild „20 Jahre Deutsche Einheit“ bei der Meinungsabfrage zum bewegendsten Schaubild des Jahres gekürt. Das größte Nachwuchschampionat im Pferdesport der Region, die Deutsche Meisterschaft im hippologischen Vierkampf in der Lindenau-Halle, wurde von einem illustren Schirmherren-Quartett gekrönt: Ludger Beerbaum für das Springen, Britta Steffen für das Schwimmen, Isabell Werth für die Dressur und Philip Pflieger für das Laufen. Sehr zur Freude des Fördervereinsvorsitzenden Jörg Schiffmann durfte Reitschüler Lars Braun als Auszeichnung für besondere Verdienste bei der Bundestagsjagd mitreiten. Für einen gelungenen Saisonabschluss sorgte im Dezember Sophie Steinhauer, die bei der Prüfung zum silbernen Reitabzeichen bei einem Stilspringen der Klasse M** eine Traumnote von 8,8 erritt und die Richter des Landesverbandes begeisterte. Der Verfasser schreibt im Namen des Reit- und Fahrvereins des Haupt- und Landgestütes. (Von Jörg Menge)

MAZ 22.12.2010**Große Ehrung – Berufung in den Landeskader**

Neustadt. Am 12. Dezember wurde auf der „Hippologica 2010“ in Berlin, der großen Pferdesportmesse in Halle 25 auf dem Messegelände, das diesjährige Highlight für Reitsportler zelebriert: nämlich die Berufung der jungen Reiterinnen und Reiter in den Landeskader, gekrönt mit Dankesworten des Präsidenten des Landesverbandes Pferdesport Berlin-Brandenburg, Prof. Dr. Peter Dankert. Erfreulich aus Sicht der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt (Dosse) und auch des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts Neustadt ist, dass es neben Laura Strehmel (KL 9), die im Springen sowohl bei den Ponyreitern als auch bei den Junioren die begehrte Auszeichnung zum wiederholten Male erhielt, auch noch anderen Schülern vergönnt war. So wurde in der Dressur bei den Ponyreitern Wiebke Bentzin (KL. 8) für ihre konstant guten Leistungen mit der Aufnahme in den Kader belohnt. Und im Vierkampf schafften gleich vier Schülerinnen (alle aus der Trainingsgruppe von Reitlehrer Hendrik Falk) den Einzug in den engen Kreis der Förderwürdigen: Kreismeisterin im Springreiten Saskia Ohrmund (Spezialklasse 8, aus Brandenburg), Nürnberger-Burgpokal-Gewinnerin Lucy Tiedemann (Spezialklasse 8, aus Hamburg), Natalie Canje (Spezialklasse 7, aus dem Rheinland) sowie der ziemlich unbekanntere Lars Braun (Klasse 9, jetzt aus Neustadt), der aber nicht nur ein goldenes Händchen im Umgang mit Pferden hat, sondern auch noch ein exzellenter Läufer ist. Zu diesem Erfolg kann man allen nur herzlich gratulieren. Mögen sie diese Auszeichnung als Ansporn zu noch höheren Leistungen verstanden wissen. Anschließend wurde noch vielen Aktiven und Trainern für die geleistete Arbeit gedankt, unter

anderem neben den Landestrainern für Dressur und Springen, J. Vettters und B. Peters, auch den Trainern der Spezialklasse und der Begabtenförderung in Neustadt (Dosse), Dörte Ewald und Udo Hildebrandt, sowie Siegmur Stroehmer vom BHLG. Die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt kann stolz auf dieses Ergebnis sein. Gleichzeitig sollte diese Ehrung aber auch Anlass für alle anderen Reitschüler (vor allem der Spezialklassen) sein, den berufenen Schülern nachzueifern, um eventuell im nächsten Jahr auch da anzukommen. Friedhelm Schottstädt, Neustadt

MAZ 21.12.2010

ZUR LESUNG IM WOHNHEIM SPIEGELBERG NEUSTADT

Manche Texte saßen wie ein Stachel im Fleisch

Am vergangenen Sonntag fand im Wohnheim Spiegelberg in Neustadt ein außergewöhnliches und tief berührendes Ereignis statt: eine Vorlesestunde für geladene Gäste. Sieben Schülerinnen der Jahrgänge sieben bis elf stellten Ergebnisse einer Schreibwerkstatt vor, die unter Anleitung von Erzieherin Katja Preuß durchgeführt wurde. Mit so einer Schreibwerkstatt können die Schüler neben Schule und Reiten auch intensiv gefordert und gefördert werden. Stephanie Oeser, Chelsea Peek, Antonia Wilhelm, Jule Zessin, Dorothea Dörge, Ramona Gliesche und Marie-Therese Gericke haben in den acht Sitzungen Texte entworfen, die nicht nur stark berührten, sondern auch tief unter die Haut gingen und manchmal wie ein Stachel im Fleisch saßen. Die Stunde wurde eröffnet und beendet mit zwei wunderbaren, musikalisch unteretzten Texten von Rilke. Die erste Sitzung war überschrieben mit „Ich bin, wie ich bin.“ Schöne Texte lagen vor, die die Suche nach der eigenen Identität auf eindrucksvolle Art beschrieben. In einem Kreisgedicht, an dem sich alle beteiligt hatten, heißt es: „Männer sind wie Parkplätze: die besten sind schon vergeben.“ Die zweite Werkstatt beschäftigte sich mit dem Thema „Ich bin, wie ich gemacht wurde.“ Hier entstanden moderne Märchen, aber auch Texte zu Mutter und Vater. Als eine Schülerin vorlas, sie habe eigentlich keinen Vater, - nur schlimm sei, dass sie ihm so ähnlich sehe, bekam ich feuchte Augen. Eine andere schrieb, dass sie ihre Mutter hasse, weil sie ihren Vater (ihr Ein und Alles) verlassen hat. Bei der dritten Zusammenkunft sich die Schüler „Ich bin, wie ich fühle“ auf die Fahnen geschrieben. Im Ergebnis erfuhr man Texte zu Oma und Opa, zum Pferd (das Leben ist ein Parcours, aber auch eine Dressuraufgabe) sowie Danksagungen. In der vierten Sitzung wurde hypothetisch gearbeitet: „Ich bin, wie ich wäre.“ Die eigentlich fiktiven Texte brachten dennoch sehr viel realen Bezug und trugen somit ebenso zur eigenen Identitätsklärung bei. In den Kursen sechs und sieben ging es vor allem um Tod und Abschied. Zum einen wurde ein Gedicht von Robert Gernhardt verdoppelt, indem Ergänzungen mit eigenen Zellen oder Reimen eingefügt wurden. Im vorletzten Treff gab es einen Text, der den Abschied in nur drei Zeilen auf den Punkt brachte, sinngemäß ungefähr so: Abschied ist wichtig. Beim letzten Treffen hatte ich den Abschied vergessen, nun brauche ich mich nicht mehr zu verabschieden. Aus den letzten Texten zum Thema „Ich bin, wie ich schreibe“ war deutlich zu entnehmen, dass es allen Mitwirkenden gut getan hatte, diese zum Teil sehr persönlichen Texte zu Papier zu bringen, weil sie auch befreiten. Und der Wunsch nach Fortsetzung der Schreibwerkstatt war nicht zu überhören. Der Kreis der Zuhörer war klein: einige Eltern, Erzieher, Lehrer. Aber alle waren emotional aufgewühlt, was anschließend noch zu längeren Gesprächen untereinander Anlass gab. Ich könnte mir durchaus vorstellen, diese Texte auch in einem größeren Rahmen zum Vortrag zu bringen. Dann natürlich anonym. Aber sie könnten möglicherweise auch für andere Identitätsstiftend sein und Gesprächsmöglichkeiten da eröffnen, wo sonst kein Zugang ist. Friedhelm Schottstädt für die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

Märker 18./19.12.2010

Neustadt (rd) – Zum CSI-Reitturnier in der Neustädter Graf-von-Lindenau-Halle werden etwa 200 Teilnehmer aus rund 20 Nationen erwartet. Als Schaufenster der besten Reiter und Pferde erlaube es einen Ausblick auf die Saison, so Initiator Herbert Ulonska.

Mit 27 Wettbewerben, darunter 21 internationalen Springprüfungen, will das CSI auch in diesem Jahr seinen Ruf bestätigen, das hochrangigste Turnier in der Region Berlin-Brandenburg zu sein. Amateurprüfungen gehören ebenso dazu, wie internationaler Spitzensport. „Die Leute fiebern den Wettkämpfen entgegen, weil es sich dabei um ein sehr schönes Turnier mit familiärem Flair handelt“, erklärte Landstallmeister Dr. Jürgen Müller. Zu den Besonderheiten des diesjährigen CSI gehört, dass auch die Neustädter Prinz-von-Homburg-Reitschule mit zwei Prüfungen in den Wettbewerb eingebaut ist. Laut Jugendwart Hendrik Falk werden 25 Schüler beim Zwei-Sterne-A-Springen an den Start gehen. 15 Schüler werden sich an einem Springen in der Klasse L beteiligen. „Ein Schmankerl für Kinder aus finanzschwachen Familien ist in diesem Jahr, dass sie auch mit Schulpferden an den Prüfungen teilnehmen dürfen“, so Falk. Die Besucher erwartet während des Turniers ein Mix aus Sport, Zucht und Show. So findet auch wieder die Große Gala-Hengstschau des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts Neustadt statt. Im Mittelpunkt des Interesses der Züchter dürfte dabei der Hengst Quarterback stehen. Quarterback siegte beim Bundeschampionat

und genießt in Züchterkreisen den Ruf eines Starvererbers. Top-Ereignisse im Parcours sind internationale schwere Springen. Gestartet wird mit einem klassischen Fehler-Zeit-Springen. Am Sonnabend wird um den Preis der Deutschen Kreditbank geritten und der Sonntag bringt mit dem Großen Preis von Lübzer Pils den Höhepunkt des Turniers. Als Zugeständnis an den Publikumsgeschmack sehen die Veranstalter, dass es in diesem Jahr an Stelle des SB-Springens ein Barriere-Springen geben wird. „Dieser reiterliche Wettbewerb wird von den Zuschauern super angenommen. Ein reines Mauer-Springen erreicht keine vergleichbare Beliebtheit“, meinte Ulonska. Der Geschäftsführer des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts, Dr. Thomas Ziegler, hob hervor, dass das CSI Strahlkraft für Neustadt, die Stadt der Pferde, besitzt. „Wir zeigen damit auch Flagge, dass wir die Graf-von-Lindenau-Halle unterstützen“, betonte Ziegler mit Blick auf Finanzprobleme des Veranstaltungsortes. Das CSI bilde den grandiosen Auftakt für eine Saison, die mit Hengstpräsentationen, darunter die berühmte „Nacht der schwarzen Perlen“ fortgesetzt wird.

MAZ 19.11.2010

POLITIK: Schnelldurchlauf mit vielen Fragen
Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck gestern in Kyritz und Neustadt

KYRITZ/NEUSTADT - Es war nicht mehr als ein Schnelldurchlauf, zu dem Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck gestern im entstehenden Neubau des Kyritzer Klinik-Neubaus ansetzte. Begleitet von Wolfgang Neubert, Vorstandschef der KMG Kliniken, dem leitenden Geschäftsführer Martin Kruse und dem leitenden Chefarzt Fred Gätcke, verschaffte sich der Gast einen Eindruck davon, was ab kommendem Frühjahr Patienten in Kyritz erwartet – ärztliche Betreuung auf höchstem technischen Niveau. Mehr Zeit nahm sich Matthias Platzeck dann in der anschließenden Gesprächsrunde. Man traf sich im Zimmer von Verwaltungschef Kruse, in jenem Gebäude, das perspektivisch zu einem Betriebskindergarten umfunktioniert werden soll, wie Wolfgang Neubert verkündete. Er berichtete von Patientenbetreuung in gegenwärtig 440 Betten, die in KMG-Krankenhäusern in Kyritz, Pritzwalk und Wittstock stehen. Die Auslastung sei gut. Das gelte auch für die mittlerweile neun Seniorenheime, vor denen KMG-Banner wehen. „Es geht uns gut“, gab der Vorstandschef unumwunden zu, ohne dabei Probleme zu verschweigen. So nehme die Bürokratie besonders in der Pflege überhand. Matthias Platzeck forderte dazu auf, ihm kurz schriftlich mitzuteilen, wie es besser gehen könnte. Dann ging es auch schon weiter. In Neustadt wartete Amtsdirektor Ulrich Gerber auf den Besucher, um ihm das Schloss Spiegelberg als neues Internat der Reitschüler zu präsentieren. Auch hier folgte einem kurzen Rundgang der längere Part mit Gesprächen, diesmal in der T-Halle des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts. Nicht zufällig trainierte hier die Leistungsklasse 7 unter Leitung von Reitlehrerin Dörthe Ewald. Matthias Platzeck interessierte sich bei Geschäftsführer Thomas Ziegler, Landstallmeister Jürgen Müller und Lothar Linke, Leiter der Prinz-von-Homburg-Schule, wie das Miteinander der Partner im Alltag klappt. Zwar wäre alles andere als positive Antworten eine Überraschung gewesen, doch stehen die Erfolge mit dem Wahlpflichtfach „Reiten in der Schule“ und den Leistungsklassen besonders talentierter Schüler als praktischer Ausweis dafür. Der Ministerpräsident traf sich gestern auch mit Ehrenamtlern zu Gesprächen. (Von Wolfgang Hörmann)



MAZ 18.11.2010

SANIERUNG: Im finanziellen Rahmen

Informationen zur Abrechnung des Wohnheimbaus

NEUSTADT - Die Mitglieder des Neustädter Amtsausschusses wurden auf ihrer Sitzung am Montag über den Abrechnungsstand der Baumaßnahme Wohnheim Spiegelberg informiert. Hintergrund: Beim Bezug des Wohnheimes am 21. August waren noch nicht alle Baumaßnahmen fertiggestellt, und es lagen noch keine Schlussrechnungen vor. Bis zum 31. Dezember muss die Maßnahme nun mit Rechnungslegung, Abrufung der Fördermittel und Kreditaufnahme abgeschlossen sein. Nach Hochrechnung von Ein- und Ausgaben ergibt sich die Kreditaufnahme. Geplant waren 337 300 Euro. Diese Summe wurde seinerzeit von der Kommunalaufsicht als maximale Kredithöhe bestätigt, jedoch mit einem Bindungsbeschluss versehen. Er beinhaltet, dass die Höhe des Kredits um den Bestand der jetzigen Rücklage zu reduzieren ist. Demnach beträgt die Kreditaufnahme 278 000 Euro. Wie die zuständige Amtsleiterin Kathrin Lorenz berichtete, lag die gesamte Baumaßnahme im finanziellen Rahmen. Bei sehr vielen Gewerken waren die Ausschreibungsergebnisse günstiger gewesen als in der Kostenschätzung. Eine weitere Einsparung ergab sich durch vertraglich festgelegte Skonti. So konnten 32 000 Euro eingespart werden. Abstriche gab es ebenfalls bei der Inneneinrichtung, und auf den geplanten Glas-Anbau wurde verzichtet. Die Mitglieder des Amtsausschusses zeigten sich am Montag zufrieden mit dem Abrechnungsergebnis. Die Meinung des Amtsausschussvorsitzenden Gernot Elftmann: „Dass es bei einer Altbausanierung bei der geplanten Summe bleibt, das ist eher selten. Meistens wird so etwas

teurer.“ (Von Renate Zunke)

MAZ 28.10.2010

ZUR KLASSENFAHRT INS SÄCHSISCHE SEBNITZ

Für Flachländer ganz schön anstrengend

In der Woche vom 4. bis 8. Oktober fuhr die Klasse 8b der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt mit ihren beiden Klassenlehrerinnen nach Sebnitz. Am Montag trafen sich die Schüler auf dem Schulgelände, um mit dem Bus zum KiEZ „An der Grenzbaude“ zu fahren. Dort angekommen, wurde die Unterkunft inspiziert und kurz darauf wanderte die noch muntere Klasse mit ihren ebenso munteren Lehrerinnen den Berg hinab in die Stadt. Auf dem Rückweg wurden fast allen die Beine schwer, denn wir aus dem Flachland stammenden Brandenburger sind solche steil ansteigenden Fußwege einfach nicht gewohnt. Am Abend wurde für alle Gäste der Unterkunft eine Disco organisiert, wie auch an den anderen Abenden immer etwas los war, z. B. eine Flirt-Party. Die folgenden Tage verbrachten wir mit der Besichtigung der Burg Stolpen, dem Besuch eines Freizeitbades und der Fahrt zur Festung Königstein. Ein weiteres Highlight war der Besuch der sächsischen Landeshauptstadt Dresden. Nach einem geführten Stadtrundgang durfte sich die Klasse in der Nähe der Frauenkirche aufhalten, um shoppen zu gehen. Auch unsere Lehrerinnen kamen dabei nicht zu kurz. Nach einer sehr schönen Woche trat die leicht erschöpfte Klasse den Heimweg an, und nach einigen Stunden Fahrt waren alle wieder froh, zu Hause zu sein. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Lehrerinnen Frau Lattisch und Frau Lehmann für die gesamte Organisation. Annabel Geu, Klasse 8b, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

MAZ 26.10.2010

Frische Farbe für die Bibliothek

In der Neustädter Bibliothek im Gebäude der Prinz-von-Homburg-Schule wurde während der zweiwöchigen Herbstferien renoviert. Einen neuen Farbanstrich erhielten die Wände, der Fußboden bekam einen neuen Belag. Seit gestern ist die Einrichtung für die Leser wieder geöffnet, obwohl die Mitarbeiterinnen der Bibliothek, im Bild Jeannette Alting, noch immer mit dem Einräumen der Bücher beschäftigt sind. ZUNKE

MAZ 25.10.2010

FREIZEIT: Hubertus meinte es gut

Über 300 Gäste widmeten in Neustadt dem Schutzpatron der Jagd ihren Tag NEUSTADT - Zum zehnten Mal hatten am Wochenende das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt Neustadt und die Sportgemeinschaft des Deutschen Bundestages zur Hubertusjagd eingeladen. Schon am Freitag war der Havelberger Dom beim abendlichen Hubertus-Gottesdienst ausgesprochen gut gefüllt. Am Sonnabendvormittag begrüßten dann bei einem Sektimbiss Landstallmeister Jürgen Müller und Bundestagsvizepräsident Hermann Otto Solms als Ehrenjagdherr die zahlreich angereisten Gäste. Solms lobte den Schauplatz und die Gastgeber: „Dieses Gestüt ist ja wirklich ein Ausnahmestüt. Ein schöneres gibt es nicht.“ Müller hörte dies mit sichtlicher Genugtuung: „Ich würde Sie am liebsten mit ins Ministerium nehmen. Da müssten Sie das dann noch mal sagen.“ Er konnte diesmal nicht aktiv als Reiter an der Jagd teilnehmen und übergab deshalb das Amt des Jagdherrn an Wolfgang Junghanns, den ehemaligen Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg, der dieses auch annahm und nach Müllers „Hals- und Beinbruch, Horrido und Hufschlag frei!“ gekonnt umsetzte. 18 Kutschen und Kremser, 13 waren von Pferdehaltern aus weitem Umkreis zur Verfügung gestellt worden, folgten mit rund 250 Fahrgästen dem Jagdtross. Der wiederum eilte der Hundemeute – dirigiert durch den „Master of Hounds“ Hinrich Mönchmeyer – auf der Spur der Schleppe hinterher. Die 47 Reiter konnten zwischen leichtem Geländerritt und zahlreichen Sprunghindernissen wählen. Nach eineinhalb Stunden sorgte eine gut organisierte Mittagspause für kräftige Erwärmung und die nötige Erholung. Den zweiten Teil der Jagd beendete dann am späten Nachmittag das Abblasen der Jagd mit den Brandenburgischen Parforcehornbläsern. Die Verteilung des Bruchs an die Hundemeute war der krönende Abschluss. Aus Sicht der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule gab es bei dieser 10. Reitjagd ein Novum: Lars Braun, Schüler der 10. Klasse, wurde für seine vielen aufopferungsvollen Stunden, die er den Schulpferden gewidmet hatte, von Reitlehrer Hendrik Falk ausgezeichnet und durfte mit einem Schulpferd ganz offiziell an dieser Hubertusjagd teilnehmen. Stolz und zugleich sehr beherzt ritt er in der Springreitergruppe mit und hatte nie und nirgends ein Problem. Zum Ende des Tages fanden sich alle noch einmal zu einem geselligen Beisammensein – bei sehr gutem Essen der Wusterhausener Fleischerei Ribbe – in einer Reithalle ein. An dem Erfolg der diesjährigen Reitjagd hatten wieder einmal viele fleißige Helfer hinter den Kulissen ihren Anteil, darunter auch die Schüler der Neustädter Schule und die Azubis des Gestüts, die mit für einen reibungslosen Ablauf sorgten. (Von Friedhelm Schottstädt und Alexander Beckmann)

MAZ 08.10.2010

Hippologischer Vierkampf

REITEN Sieben Bundesländer in Neustadt dabei

NEUSTADT I Am Wochenende wurden auf dem Gelände des Haupt- und Landgestüts Neustadt der Deutschlandpreis der Nachwuchsvierkämpfer und die Landesmeisterschaften von Berlin-Brandenburg im hippologischen Vierkampf ausgetragen. Sieben Landesreitsportverbände waren am Start. Es begann mit einer Dressurprüfung, die wichtig war, weil die Ergebnisse in dreifacher Wertung in das Endresultat einfließen. Hier musste sich Lucy Tiedemann (Spezialklasse 8} von der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule im Kampf um Platz eins nur knapp geschlagen geben. Da diesmal das Wetter mitspielte gab es gute Zeiten bei den Laufwettbewerben. Je nach Altersklasse waren zwischen 800 und 3000 Meter zu bewältigen. Bester Läufer war David Kiske (Spezialklasse 8) vor Lars Braun. Der Sonntag stellte alle vor neue Herausforderungen. Im Neuruppiner Sportcenter wurde das Schwimmen ausgetragen. Es mussten jeweils 50 Meter im Wasser bewältigt werden. Hierbei zeigte sich, dass Kraulschwimmer klare Vorteile hatten. Spannung brachte der Nachmittag, an dem das Springen stattfand, das doppelt gewertet wird. Voll motiviert gingen die Neustädter Reiter in das A-Stil-Springen. Viele Teilnehmer hatten hier Probleme. Die Spannung wuchs, da die vier Besten der Einzelwertung noch einmal eine Dressur und ein Springen absolvieren mussten. Am Ende hatte Natalie Canje (Spezialklasse 7) die Nase vorn, wurde Landesmeister. Saskia Ohrmund (Spezialklasse 8) wurde Vierte. In der Teamwertung gewann Hannover vor Berlin-Brandenburg und dem Team „Spezialklasse Reiten“ Neustadt (Celestine Hattorf, Ohrmund, Janice Wernicke, Kiske; Leitung Hendrik Falk). Es folgten Pritzwalk (Lukas Burmeister) und das Team „Reiten bis zum Abitur“ (Laura Freigang, Charlin Manke, Canje, Tom Schewe, Leitung Falk). Beim Deutschlandpreis für die besten Nachwuchsvierkämpfer siegte Westfalen vor Hannover und Sachsen. Es folgten Hessen, Berlin-Brandenburg II (Katrin Stutzmiller, Spezialklasse 7), Rheinland und Berlin-Brandenburg I (Nora-Sophie Köhler, Spezialklasse 8). Die Neustädter Gestüte und Turnierleiter Falk hatten die Veranstaltung mit vielen Helfern akribisch vorbereitet, sodass der straff gebaute Zeitplan niemals ins Wanken kam. Einziger Makel: Leider gab es zu wenig Zuschauer aus der Öffentlichkeit. fs

MAZ 07.10.2010

Wer spielt, der lernt

BILDUNG Neustädter dürfen sich über nützliche Geschenke freuen

Die ersten Kartons sind schon da. Im Grundschulteil der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule sind Gesellschaftsspiele eingetroffen. Man rechnet hier mit noch mehr.

Von Kathrin Gottwald und Wolfgang Hörmann

NEUSTADT I Wenn aus den Klassenzimmern der Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt künftig Jubelschreie dringen, ist nicht etwa der Lehrer aus dem Haus, sondern die Kinder erfreuen sich an ihren neuen Spielen. Die Schule in der Stadt der Pferde gehört wie die Grundschule am Burgwall in Wildberg, die Thomas-Müntzer-Grundschule Walsleben und die Grundschule Am Weinberg in Alt Ruppin zu den Gewinnern des Projektes „Spielen macht Schule“. Die gleichnamige Initiative vergibt in diesem Jahr Spielzeug im Wert von 750 000 Euro an 205 Grundschulen in ganz Deutschland. Erstmals sind auch Einrichtungen aus Brandenburg dabei. Beworben hatten sich 32 Schulen, 20 zählen zu den glücklichen Gewinnern. Die Preise stehen bereits fest, denn in ihrer Bewerbung um die Spielzimmer haben die Schulen nicht nur Konzepte eingereicht, wie das Spielen in den Schulalltag integriert werden kann, sondern auch Wunschlisten verfasst. „Die Schulen durften sich aus 128 Produkten die aussuchen, die sie gern haben würden“, berichtet Projektkoordinatorin Isabel Altmann. Gewonnen hätten dann die Schulen mit den überzeugendsten Konzepten. Nach Alt Ruppin, Wildberg, Walsleben und Neustadt gehen nun große Pakete mit Gesellschaftsspielen, Geschicklichkeitsspielen, Experimentierkästen und Beweglichkeitsspielen auf die Reise - je nach Wunschliste. In Neustadt waren die ersten Kartons gestern bereits angekommen. Lehrerin Ines Reich, zuständig für die Ganztagsbetreuung der Grundschüler, hatte die Idee, sich an der Ausschreibung zu beteiligen. Mehrere Seiten lang ist ihr Konzept, wie die Freizeitgestaltung der Mädchen und Jungen sinnvoll mit dem Lernen verbunden werden kann. Davor gab es Abstimmungen mit den Kollegen. Was sich nun in den bunten Kartons versteckt, kann der Förderung ebenso dienen wie der Zusatzarbeit in der freien Zeit und der Nutzung im täglichen Unterricht. Über den Nachschub im Freizeitraum der Schule, der Bedingung war für eine Berücksichtigung bei der Vergabe der Spiele, freuen sich auch Viola Müller und Petra Dahlenburg mit den Kindern. Die beiden Frauen kümmern sich zwischen deren Schulende und dem Heimweg um einen sinnvollen Zeitvertreib. „Wir sind sehr froh, dass wir sie haben“, sagt Ines Reich. Viola Müller seit zwei Jahren und Petra Dahlenburg bereits seit drei Jahren arbeiten auf Honorarbasis und „weil es Spaß macht“, wie Petra Dahlenburg versichert. Gestern hatte die Arbeitsgemeinschaft Spiele am frühen Nachmittag den Freizeitraum für sich. Da kam die Nachricht über die letztlich erfolgreiche Bewerbung gerade richtig. Initiiert wurde das Projekt „Spielen macht Schule“ vor drei Jahren von der Initiative „Mehr Zeit für Kinder“. Die will, dass an den Schulen wieder mehr gespielt wird. „Spielen ist keine Alternative zum Lernen, Spielen ist lernen“, sagt Isabel Altmann. „Ein Würfelspiel zum Beispiel lässt sich wunderbar in den Mathematik-Unterricht integrieren.“ Finanziert wird das Spielzeug-Projekt von den Spielzeug-Herstellern, die ihre Produkte kostenlos zur

Verfügung stellen.

MAZ 05.10.2010

Neustädterin holt den Landestitel

Die offene Landesmeisterschaft im hippologischen Vierkampf vom Wochenende in Neustadt hat nach Auffassung von Veranstaltern und Teilnehmern auch bundesweit Maßstäbe gesetzt und dem Landkreis eine Vorreiterrolle in dieser Sportart verschafft. Den obersten Platz auf dem Siegereppchen und damit den Landesmeistertitel erkämpfte sich Nathalie Canja aus Neustadt (Trainer: Hendrik Falk). Weitere Teilnehmer aus Berlin-Brandenburg und ganz Deutschland folgten auf den Plätzen. Den Deutschlandpreis gewann das Team aus Nordrhein-Westfalen. Im kommenden April wird Neustadt erstmals Gastgeber für die Bundesmeisterschaft im hippologischen Vierkampf sein.

MAZ 02./03.10.2010

Therapie mit dem Pferd

SOZIALES Kleine Förderschüler gestern erstmals bei Reittherapeutin Andrea Lürer

Der Verein Equicur Neustadt hat gestern an die Prinz-von-Homburg-Schule einen Scheck über 1860 Euro übergeben. Das Geld ist für das Projekt „Lernen mit dem Pferd“ bestimmt.

Von Detlef Czeninga

NEUSTADT - Für Alexa, Pia, Gina und Nico begann der gestrige Tag ziemlich aufregend. Die vier Erstklässler aus dem Förderschuleteil der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt waren mit ihrem Lehrer Martin Brauer und Erzieherin Heike Derenthal morgens zur Reittherapeutin Andrea Lürer zum Sandstück gefahren. Die Sechs- bis Siebenjährigen hatten hier erstmals Kontakt zu einem Pferd. „Bevor ihr euch raufsetzen könnt, müsst ihr es erst einmal putzen. Schaut mal, wie schmutzig es ist“, so Andrea Lürer. Ausgerüstet mit den entsprechenden Gerätschaften machten sich die Kleinen an die Arbeit - von Angst vor dem großen Tier keine Spur. Andrea Lürer ist Mitglied im Verein Equicur. Der hat sich die Förderung von geistig, körperlich und sozial gehandicapten Kindern und Jugendlichen zum Ziel gesetzt. Die Reittherapeutin betreut drei Gruppen der Prinz-von-Homburg-Schule - Eingangsstufe, Klasse, Unterstufe und Oberstufe. Einmal pro Woche kommen Schüler für jeweils zwei Stunden zu ihr. Die Kinder und Jugendlichen lernen die Bewegung auf dem Pferd, es zu putzen und alles andere, was mit den Rössern zu tun hat. Das alles soll dazu beitragen, unter anderem das Selbstbewusstsein, das Selbstwertgefühl und die Teamfähigkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Für die Therapie zahlen die Eltern pro Halbjahr 30 Euro. Das weitere erforderliche Geld stellt der Verein Equicur zur Verfügung. Es stammt von Mitgliedsbeiträgen, Sponsoren und privaten Spendern. Der Schatzmeister des Vereins Beat Sänne übergab gestern Vormittag an Martin Brauer einen symbolischen Scheck über 1860 Euro. Vorsitzende des Vereins ist Sabine Kautzmann, ihre Stellvertreterin Andrea Lürer.

MAZ 02./03.10.2010

PROJEKTTAG ZUR KARTOFFEL AN DER NEUSTÄDTER GRUNDSCHULE

Wissen, Spaß und Genuss rund um eine tolle Knolle

Am 23. September fand in den beiden dritten Klassen der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt ein Kartoffel-Projekttag statt. Das Thema „Eine tolle Knolle -Lernen an Stationen“ hätte nicht passender sein können, denn es war Herbstanfang. Die Klassenlehrerinnen Frau Knaak und Frau Schulz besprachen mit den Kindern den Ablauf des Tages und verkündeten die Themen der sechs Stationen, an denen die Kinder arbeiten konnten. An der ersten Station konnten sich die Kinder mit den Teilen der Kartoffel auseinandersetzen, indem sie eine Abbildung beschrifteten. Die zweite hieß „Zusammengesetzte Nomen“, an der die Schüler erkannten, dass sich sehr viele Wörter mit dem Wort Kartoffel bilden lassen. An der dritten Station beschäftigten sich die Kinder mit der Entwicklung der Kartoffel. Die vierte Station trug den Namen „Kartoffelfiguren“. Dort konnten Figuren aus Kartoffeln hergestellt werden, was den Jungen und Mädchen viel Freude bereitete. Diese Station wurde von Frau Dahlenburg, einer Betreuerin und Ansprechpartnerin der Schülerinnen und Schüler, geleitet. An der fünften Station befassten sich die Kinder mit einem Lückentext, bei dem sie ihr erworbenes Wissen auf die Probe stellen konnten. An der sechsten und letzten Station war ein Kartoffel-Rätsel von den Lehrerinnen vorbereitet worden. Die Schüler waren die ganze Zeit über sehr fleißig und wissbegierig und mit viel Spaß bei der Sache. Das wurde am Ende des Projekttag auch noch einmal lobend von den Lehrkräften hervorgehoben. Einige Kinder der beiden Klassen erfüllten an dem Tag allerdings eine andere Aufgabe. Sie bereiteten in der Schulküche Ofenkartoffeln mit Kräuterquark für alle zu. Das war möglich dank der großen Hilfe von Frau Schacht, die die Arbeit in der Küche leitet. Die Kartoffeln waren von den Kindern selbst im Schulgarten gepflanzt- und in der Woche vor dem Projekttag geerntet worden. Jedes Kind hatte seine eigene Kartoffelstaude und konnte sie in der Zeit des Wachstums beobachten. Alle Kinder, Lehrerinnen und Helfer versammelten sich und probierten die Mahlzeit. Allen schmeckte es gut und somit erhielt der aufregende Tag einen leckeren Abschluss. Nadine Thiede, Praktikantin, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

MAZ 30.09.2010**FINNISCHE GÄSTE AN DER PRINZ-VON-HOMBURG-SCHULE**

Vorfreude auf den Gegenbesuch

Hyvää päivää, suomi! - Guten Tag, Finnland! So klang es in der Woche vom 15. bis 22. September in der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule, denn die finnische Partnerschule aus Ruovesi hatte eine 17-köpfige Delegation entsandt. Das Programm war vielfältig. Einer Besichtigung Neustadts, seiner Sehenswürdigkeiten sowie des Gestüts, die von Herrn Schottstädt begleitet wurde, folgte ein abendliches Bowling in Olafs Werkstatt. Die Schulpartnerschaft lebt, so konnte man schon zu diesem recht frühen Zeitpunkt feststellen, denn alle Schüler kamen gut miteinander klar. Am nächsten Tag ging es nach Berlin. Routiniert angeführt von Frau Bork, besichtigte die Gruppe den Reichstag und das Brandenburger Tor, bevor es Unter den Linden entlang zum Platz der Bücherverbrennung und zur St. Hedwigskathedrale ging. Das Pergamon-Museum präsentierte sich als absolut sehens- und hörens- wert, auch wenn es einige Schüler nicht weiter schafften als bis zum ersten Raum, schade, denn die anderen Räume waren allemal einen Besuch wert. Zu Fuß ging es durch das Regierungsviertel zurück zum Hauptbahnhof. Leider blieb nur eine halbe Stunde für die Lieblingsbeschäftigung fast aller Schüler - das Shoppen. Das konnten die meisten aber am folgenden Tag ausgiebig in den Familien nachholen, denn bei fast allen stand ein erneuter Berlin-Besuch auf dem Programm. Die Hengstparade in Neustadt begeisterte als weiteres Highlight bei schönstem I Sonnenschein am Sonntag alle. Mit neuer Kraft traf man sich am Montagmorgen zu einer Fahrradtour nach Stölln zum Flugzeug „Lady Agnes“, die eine Herausforderung für Ungeübte, jedoch für routinierte Radfahrer kein so großes Problem darstellte. Wie es in in der deutschen Schule aussieht, diese Frage wurde am vorletzten Tag beantwortet, bevor es mit Frau Dörk und Frau Debbert zum Grillen per Fahrrad ins Arboretum nach Dreetz ging und eine von Frau Winkel geleitete Spracholympiade auf Englisch und Deutsch die Kommunikation belebt hatte. Nach vier Schulstunden am Mittwoch, in denen die Finnen von ihrer Schule erzählen konnten, hieß es Abschied nehmen: Es rollten schon ein paar Tränen, denn obwohl eine Woche kurz -erschien, waren in dieser Zeit viele schöne Freundschaften entstanden. Ein herzlicher Dank an die Familien, die einen finnischen Schüler oder eine finnische Schülerin aufnahmen. Alle freuen sich schon auf einen Gegenbesuch in Finnland im Winter ' 2011. Ulrike Hartmann, Lehrerin an der Prinz-von-Homburg-Schule

MAZ 08.10.2010

Hippologischer Vierkampf

REITEN Sieben Bundesländer in Neustadt dabei

NEUSTADT I Am Wochenende wurden auf dem Gelände des Haupt- und Landgestüts Neustadt der Deutschlandpreis der Nachwuchsvierkämpfer und die Landesmeisterschaften von Berlin-Brandenburg im hippologischen Vierkampf ausgetragen. Sieben Landesreitsportverbände waren am Start. Es begann mit einer Dressurprüfung, die wichtig war, weil die Ergebnisse in dreifacher Wertung in das Endresultat einfließen. Hier musste sich Lucy Tiedemann (Spezial-klasse 8} von der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule im Kampf um Platz eins nur knapp geschlagen geben. Da diesmal das Wetter mitspielte gab es gute Zeiten bei den Laufwettbewerben. Je nach Altersklasse waren zwischen 800 und 3000 Meter zu bewältigen. Bester Läufer war David Kiske (Spezialklasse 8) vor Lars Braun. Der Sonntag stellte alle vor neue Herausforderungen. Im Neuruppiner Sportcenter wurde das Schwimmen ausgetragen. Es mussten jeweils 50 Meter im Wasser bewältigt werden. Hierbei zeigte sich, dass Kraulschwimmer klare Vorteile hatten. Spannung brachte der Nachmittag, an dem das Springen stattfand, das doppelt gewertet wird. Voll motiviert gingen die Neustädter Reiter in das A-Stil-Springen. Viele Teilnehmer hatten hier Probleme. Die Spannung wuchs, da die vier Besten der Einzelwertung noch einmal eine Dressur und ein Springen absolvieren mussten. Am Ende hatte Natalie Canje (Spezialklasse 7) die Nase vorn, wurde Landesmeister. Saskia Ohrmund (Spezialklasse 8) wurde Vierte. In der Teamwertung gewann Hannover vor Berlin-Brandenburg und dem Team „Spezialklasse Reiten“ Neustadt (Celestine Hattorf, Ohrmund, Janice Wernicke, Kiske; Leitung Hendrik Falk). Es folgten Pritzwalk (Lukas Burmeister) und das Team „Reiten bis zum Abitur“ (Laura Freigang, Charlin Manke, Canje, Tom Schewe, Leitung Falk). Beim Deutschlandpreis für die besten Nachwuchsvierkämpfer siegte Westfalen vor Hannover und Sachsen. Es folgten Hessen, Berlin-Brandenburg II (Katrin Stutzmiller, Spezialklasse 7), Rheinland und Berlin-Brandenburg I (Nora-Sophie Köhler, Spezialklasse 8). Die Neustädter Gestüte und Turnierleiter Falk hatten die Veranstaltung mit vielen Helfern akribisch vorbereitet, sodass der straff gebaute Zeitplan niemals ins Wanken kam. Einziger Makel: Leider gab es zu wenig Zuschauer aus der Öffentlichkeit. fs

MAZ 07.10.2010

Wer spielt, der lernt

BILDUNG Neustädter dürfen sich über nützliche Geschenke freuen

Die ersten Kartons sind schon da. Im Grundschulteil der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule

sind Gesellschaftsspiele eingetroffen. Man rechnet hier mit noch mehr.

Von Kathrin Gottwald und Wolfgang Hörmann

NEUSTADT I Wenn aus den Klassenzimmern der Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt künftig Jubelschreie dringen, ist nicht etwa der Lehrer aus dem Haus, sondern die Kinder erfreuen sich an ihren neuen Spielen. Die Schule in der Stadt der Pferde gehört wie die Grundschule am Burgwall in Wildberg, die Thomas-Müntzer-Grundschule Walsleben und die Grundschule Am Weinberg in Alt Ruppin zu den Gewinnern des Projektes „Spielen macht Schule“. Die gleichnamige Initiative vergibt in diesem Jahr Spielzeug im Wert von 750 000 Euro an 205 Grundschulen in ganz Deutschland. Erstmals sind auch Einrichtungen aus Brandenburg dabei. Beworben hatten sich 32 Schulen, 20 zählen zu den glücklichen Gewinnern. Die Preise stehen bereits fest, denn in ihrer Bewerbung um die Spielzimmer haben die Schulen nicht nur Konzepte eingereicht, wie das Spielen in den Schulalltag integriert werden kann, sondern auch Wunschlisten verfasst. „Die Schulen durften sich aus 128 Produkten die aussuchen, die sie gern haben würden“, berichtet Projektkoordinatorin Isabel Altmann. Gewonnen hätten dann die Schulen mit den überzeugendsten Konzepten. Nach Alt Ruppin, Wildberg, Walsleben und Neustadt gehen nun große Pakete mit Gesellschaftsspielen, Geschicklichkeitsspielen, Experimentierkästen und Beweglichkeitsspielen auf die Reise - je nach Wunschliste. In Neustadt waren die ersten Kartons gestern bereits angekommen. Lehrerin Ines Reich, zuständig für die Ganztagsbetreuung der Grundschüler, hatte die Idee, sich an der Ausschreibung zu beteiligen. Mehrere Seiten lang ist ihr Konzept, wie die Freizeitgestaltung der Mädchen und Jungen sinnvoll mit dem Lernen verbunden werden kann. Davor gab es Abstimmungen mit den Kollegen. Was sich nun in den bunten Kartons versteckt, kann der Förderung ebenso dienen wie der Zusatzarbeit in der freien Zeit und der Nutzung im täglichen Unterricht. Über den Nachschub im Freizeitraum der Schule, der Bedingung war für eine Berücksichtigung bei der Vergabe der Spiele, freuen sich auch Viola Müller und Petra Dahlenburg mit den Kindern. Die beiden Frauen kümmern sich zwischen deren Schulende und dem Heimweg um einen sinnvollen Zeitvertreib. „Wir sind sehr froh, dass wir sie haben“, sagt Ines Reich. Viola Müller seit zwei Jahren und Petra Dahlenburg bereits seit drei Jahren arbeiten auf Honorarbasis und „weil es Spaß macht“, wie Petra Dahlenburg versichert. Gestern hatte die Arbeitsgemeinschaft Spiele am frühen Nachmittag den Freizeitraum für sich. Da kam die Nachricht über die letztlich erfolgreiche Bewerbung gerade richtig. Initiiert wurde das Projekt „Spielen macht Schule“ vor drei Jahren von der Initiative „Mehr Zeit für Kinder“. Die will, dass an den Schulen wieder mehr gespielt wird. „Spielen ist keine Alternative zum Lernen, Spielen ist lernen“, sagt Isabel Altmann. „Ein Würfelspiel zum Beispiel lässt sich wunderbar in den Mathematik-Unterricht integrieren.“ Finanziert wird das Spielzeug-Projekt von den Spielzeug-Herstellern, die ihre Produkte kostenlos zur Verfügung stellen.

MAZ 05.10.2010

Neustädterin holt den Landestitel

Die offene Landesmeisterschaft im hippologischen Vierkampf vom Wochenende in Neustadt hat nach Auffassung von Veranstaltern und Teilnehmern auch bundesweit Maßstäbe gesetzt und dem Landkreis eine Vorreiterrolle in dieser Sportart verschafft. Den obersten Platz auf dem Siegereppchen und damit den Landesmeistertitel erkämpfte sich Nathalie Canja aus Neustadt (Trainer: Hendrik Falk). Weitere Teilnehmer aus Berlin-Brandenburg und ganz Deutschland folgten auf den Plätzen. Den Deutschlandpreis gewann das Team aus Nordrhein-Westfalen. Im kommenden April wird Neustadt erstmals Gastgeber für die Bundesmeisterschaft im hippologischen Vierkampf sein.

MAZ 02./03.10.2010

Therapie mit dem Pferd

SOZIALES Kleine Förderschüler gestern erstmals bei Reittherapeutin Andrea Lür

Der Verein Equicur Neustadt hat gestern an die Prinz-von-Homburg-Schule einen Scheck über 1860 Euro übergeben. Das Geld ist für das Projekt „Lernen mit dem Pferd“ bestimmt.

Von Detlef Czeninga

NEUSTADT - Für Alexa, Pia, Gina und Nico begann der gestrige Tag ziemlich aufregend. Die vier Erstklässler aus dem Förderschuleteil der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt waren mit ihrem Lehrer Martin Brauer und Erzieherin Heike Derenthal morgens zur Reittherapeutin Andrea Lür zum Sandstück gefahren. Die Sechs- bis Siebenjährigen hatten hier erstmals Kontakt zu einem Pferd. „Bevor ihr euch raufsetzen könnt, müsst ihr es erst einmal putzen. Schaut mal, wie schmutzig es ist“, so Andrea Lür. Ausgerüstet mit den entsprechenden Gerätschaften machten sich die Kleinen an die Arbeit - von Angst vor dem großen Tier keine Spur. Andrea Lür ist Mitglied im Verein Equicur. Der hat sich die Förderung von geistig, körperlich und sozial gehandicapten Kindern und Jugendlichen zum Ziel gesetzt. Die Reittherapeutin betreut drei Gruppen der Prinz-von-Homburg-Schule - Eingangsstufe, Klasse, Unterstufe und Oberstufe. Einmal pro Woche kommen Schüler für jeweils zwei Stunden zu ihr. Die Kinder und Jugendlichen lernen die Bewegung auf dem Pferd, es zu putzen und alles andere, was mit den Rössern zu tun hat. Das alles soll dazu beitragen, unter

anderem das Selbstbewusstsein, das Selbstwertgefühl und die Teamfähigkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Für die Therapie zahlen die Eltern pro Halbjahr 30 Euro. Das weitere erforderliche Geld stellt der Verein Equicur zur Verfügung. Es stammt von Mitgliedsbeiträgen, Sponsoren und privaten Spendern. Der Schatzmeister des Vereins Beat Sänne übergab gestern Vormittag an Martin Brauer einen symbolischen Scheck über 1860 Euro. Vorsitzende des Vereins ist Sabine Kautzmann, ihre Stellvertreterin Andrea Lüer.

MAZ 02./03.10.2010

PROJEKTTAG ZUR KARTOFFEL AN DER NEUSTÄDTER GRUNDSCHULE

Wissen, Spaß und Genuss rund um eine tolle Knolle

Am 23. September fand in den beiden dritten Klassen der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt ein Kartoffel-Projekttag statt. Das Thema „Eine tolle Knolle -Lernen an Stationen“ hätte nicht passender sein können, denn es war Herbstanfang. Die Klassenlehrerinnen Frau Knaak und Frau Schulz besprachen mit den Kindern den Ablauf des Tages und verkündeten die Themen der sechs Stationen, an denen die Kinder arbeiten konnten. An der ersten Station konnten sich die Kinder mit den Teilen der Kartoffel auseinandersetzen, indem sie eine Abbildung beschrifteten. Die zweite hieß „Zusammengesetzte Nomen“, an der die Schüler erkannten, dass sich sehr viele Wörter mit dem Wort Kartoffel bilden lassen. An der dritten Station beschäftigten sich die Kinder mit der Entwicklung der Kartoffel. Die vierte Station trug den Namen „Kartoffelfiguren“. Dort konnten Figuren aus Kartoffeln hergestellt werden, was den Jungen und Mädchen viel Freude bereitete. Diese Station wurde von Frau Dahlenburg, einer Betreuerin und Ansprechpartnerin der Schülerinnen und Schüler, geleitet. An der fünften Station befassten sich die Kinder mit einem Lückentext, bei dem sie ihr erworbenes Wissen auf die Probe stellen konnten. An der sechsten und letzten Station war ein Kartoffel-Rätsel von den Lehrerinnen vorbereitet worden. Die Schüler waren die ganze Zeit über sehr fleißig und wissbegierig und mit viel Spaß bei der Sache. Das wurde am Ende des Projekttag auch noch einmal lobend von den Lehrkräften hervorgehoben. Einige Kinder der beiden Klassen erfüllten an dem Tag allerdings eine andere Aufgabe. Sie bereiteten in der Schulküche Ofenkartoffeln mit Kräuterquark für alle zu. Das war möglich dank der großen Hilfe von Frau Schacht, die die Arbeit in der Küche leitet. Die Kartoffeln waren von den Kindern selbst im Schulgarten gepflanzt- und in der Woche vor dem Projekttag geerntet worden. Jedes Kind hatte seine eigene Kartoffelstaude und konnte sie in der Zeit des Wachstums beobachten. Alle Kinder, Lehrerinnen und Helfer versammelten sich und probierten die Mahlzeit. Allen schmeckte es gut und somit erhielt der aufregende Tag einen leckeren Abschluss. Nadine Thiede, Praktikantin, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

MAZ 30.09.2010

FINNISCHE GÄSTE AN DER PRINZ-VON-HOMBURG-SCHULE

Vorfreude auf den Gegenbesuch

Hyvää päivää, suomi! - Guten Tag, Finnland! So klang es in der Woche vom 15. bis 22. September in der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule, denn die finnische Partnerschule aus Ruovesi hatte eine 17-köpfige Delegation entsandt. Das Programm war vielfältig. Einer Besichtigung Neustadts, seiner Sehenswürdigkeiten sowie des Gestüts, die von Herrn Schottstädt begleitet wurde, folgte ein abendliches Bowling in Olafs Werkstatt. Die Schulpartnerschaft lebt, so konnte man schon zu diesem recht frühen Zeitpunkt feststellen, denn alle Schüler kamen gut miteinander klar. Am nächsten Tag ging es nach Berlin. Routiniert angeführt von Frau Bork, besichtigte die Gruppe den Reichstag und das Brandenburger Tor, bevor es Unter den Linden entlang zum Platz der Bücherverbrennung und zur St. Hedwigskathedrale ging. Das Pergamon-Museum präsentierte sich als absolut sehens- und hörens Wert, auch wenn es einige Schüler nicht weiter schafften als bis zum ersten Raum, schade, denn die anderen Räume waren allemal einen Besuch wert. Zu Fuß ging es durch das Regierungsviertel zurück zum Hauptbahnhof. Leider blieb nur eine halbe Stunde für die Lieblingsbeschäftigung fast aller Schüler - das Shoppen. Das konnten die meisten aber am folgenden Tag ausgiebig in den Familien nachholen, denn bei fast allen stand ein erneuter Berlin-Besuch auf dem Programm. Die Hengstparade in Neustadt begeisterte als weiteres Highlight bei schönstem I Sonnenschein am Sonntag alle. Mit neuer Kraft traf man sich am Montagmorgen zu einer Fahrradtour nach Stölln zum Flugzeug „Lady Agnes“, die eine Herausforderung für Ungeübte, jedoch für routinierte Radfahrer kein so großes Problem darstellte. Wie es in in der deutschen Schule aussieht, diese Frage wurde am vorletzten Tag beantwortet, bevor es mit Frau Dörk und Frau Debbert zum Grillen per Fahrrad ins Arboretum nach Dreetz ging und eine von Frau Winkel geleitete Spracholympiade auf Englisch und Deutsch die Kommunikation belebt hatte. Nach vier Schulstunden am Mittwoch, in denen die Finnen von ihrer Schule erzählen konnten, hieß es Abschied nehmen: Es rollten schon ein paar Tränen, denn obwohl eine Woche kurz -erschien, waren in dieser Zeit viele schöne Freundschaften entstanden. Ein herzlicher Dank an die Familien, die einen finnischen Schüler oder eine finnische Schülerin aufnahmen. Alle freuen sich schon auf einen Gegenbesuch in Finnland im Winter ' 2011. Ulrike Hartmann, Lehrerin an der Prinz-von-Homburg-Schule

MAZ 22.09.2010**AMTSAUSSCHUSS: Zieglers Visionen**

Geschäftsführer des Gestüts stellt sich vor / Diskussion über „Kleeblatt“

NEUSTADT - Es seien spannende Wochen gewesen, die Thomas Ziegler bisher in Neustadt erlebt hat. Er ist seit dem 1. Juli Geschäftsführer der Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt (MAZ berichtete). Am Montag stellte sich Ziegler den Mitgliedern des Amtsausschusses vor und erzählte ihnen, dass die vergangenen Wochen für ihn auch eine tolle Zeit waren, weil es so viele Höhepunkte im Gestütsleben gab. Dann nannte Ziegler ein paar Daten und Fakten zum Gestüt und sprach über die Aufgaben des Geschäftsführers. Seine Visionen gab er dabei ebenfalls preis. So stellt sich Ziegler unter anderem vor, ein Besucherzentrum für Tagestouristen zu entwickeln. Seine Überlegungen gehen auch dahin, einen Radweg auf dem Gestütsgelände auszuschildern. Weiterhin wünscht sich der Geschäftsführer eine bessere Ausschilderung mit Hinweisen auf die Stadt der Pferde. Ziegler hofft, dass man gemeinsam mit der Stadt Ideen zusammentragen kann für eine bessere Gestaltung des Weges vom Bahnhof zum Gestüt. Und dabei gehe es auch um den Nahverkehr, so der Gast. Das Gestüt habe in diesem Jahr einen ersten Versuch gestartet, indem es einen Busshuttle zu den Hengstparaden anbiete. „Ich hoffe auf einen Dialog mit der Stadt“, so Ziegler. Er habe einen guten Draht zu Amtsdirektor Ulrich Gerber und sehe Perspektiven für die Stadt der Pferde. Über die Vierbeiner kam der Amtsausschuss dann zur Auswertung der Beratung mit Kyritz, Wusterhausen und Gumtow zur weiteren Zusammenarbeit der „Kleeblatt-Kommunen“. Hannelore Schink von der Schulaufsicht des Bildungsministeriums hatte dafür unfreiwillig die Überleitung vorgenommen, indem sie über die Zukunft des Wahlpflichtfaches Reiten und der Spezialklasse Reiten an der Prinz-von-Homburg-Schule sprach. Fazit: Beides ist politisch gewollt und werde unterstützt. „Sie sehen daran, dass die Schule nicht das Hobby des Amtes oder Ministeriums ist, sondern mittelzentrale und überregionale Bedeutung hat“, so Ulrich Gerber. Er bat die anwesenden Stadtverordneten aus Kyritz, die Informationen von Hannelore Schink mit in ihre Fraktionen zu nehmen. Zwei Fraktionen hatten Mitglieder zum Amtsausschuss entsandt. Für die CDU war Georg Salditt aus Kyritz nach Neustadt gekommen. Rita Büchner sprach für die Partei Die Linke. Ihre Fraktion will heute Abend einen Antrag in die Stadtverordnetenversammlung einbringen, der fordert, dass Projekte mit einem Alleinstellungsmerkmal in der „Kleeblatt“-Region über den Mehrbelastungsausgleich gefördert werden müssen. Martin Krebs, Mitglied im Amtsausschuss, ist der Meinung, dass die gemeinsame Beratung viel früher hätte stattfinden müssen. Für Krebs steht nach dem Treffen fest: „In Kyritz besteht keinerlei Interesse an Förderung von Projekten außerhalb der Stadt und ihrer Ortsteile.“ Diesen Eindruck habe er seit der jüngsten Beratung. Georg Salditt erklärte, dass es seiner Meinung nach Dinge gegeben habe, die im Vorfeld hätten besprochen werden müssen und nicht erst, wenn das Geld da sei. „Wir werden die Sachlage prüfen und in der Stadtverordnetenversammlung zu einem Ergebnis kommen, mit dem Sie leben können“, so Salditt im Amtsausschuss. Ulrich Gerber gab beiden Kyritzer Stadtverordneten mit auf den Weg, dass es für Neustadt schon ein Signal wäre, wenn Kyritz sagen würde: Förderung ja, aber nicht unbedingt für die Schule. (Von Sandra Bels)

MAZ 17.09.2010

Jahr mit Hindernissen

REITEN Dokumentation morgen in der ARD

NEUSTADT - „Cosima ist zwölf Jahre alt. Nun muss sie sich von ihrem Pflegepferd und ihrer Familie verabschieden, denn sie zieht ins Reitinternat nach Neustadt. Dort kann sie nur bleiben, wenn sie die Probezeit besteht. Aber es läuft nicht alles nach Wunsch. Im Internat bekommt Cosima das schlechteste Bett und beim ersten Vorreiten hinterlässt ihr Sitz auf dem Pferd keinen guten Eindruck. Wird Cosima den Anforderungen noch gerecht werden?“ So wird eine Dokumentation angekündigt, in deren Mittelpunkt die zwölfjährige Cosima Guide steht. Über ein Jahr lang hat ein Fernsteam die Schülerin der 8. Klasse aus der neuen Spezialklasse der Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt begleitet. Und wie man in der Ankündigung bereits feststellen kann, gibt es durchaus auch Hindernisse verschiedenster Art zu überwinden. Den ersten Teil der Dokumentation kann man morgen ab 16.20 Uhr im Kinderkanal der ARD sehen. Der 2. Teil folgt am 25. September und der 3. Teil wird am 3. Oktober, auch jeweils um 16.20 Uhr, ausgestrahlt. Die Langfassung zeigt der Kinderkanal Kika am 17. Oktober. jm

MAZ 06.09.2010

ZU EINEM BESUCH EHEMALIGER SCHÜLER IN DER NEUSTÄDTER SCHULE

Von der Entwicklung beeindruckt

Am vergangenen Donnerstag erhielt die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt Besuch. Eine Abordnung von 14 ehemaligen Schulabgängern weilte in der inzwischen durch ihre reiterlichen Erfolge bekannte Schule. Unter diesen, die 1951 in Neustadt das Abitur abgelegt hatten, war auch der spätere langjährige Schulleiter Herr Hellmich. Der jetzige Schulleiter Lothar Linke begrüßte die Gäste und gab anschließend einen informativen Einblick in die beeindruckende Geschichte der

Schule. Fasziniert nahmen die Mitglieder der Abordnung die vielschichtigen Veränderungen zur Kenntnis, nachdem sie den gesamten Schulkomplex besichtigt hatten, zu dem neben der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe auch die Grundschule und der Förderschulteil für geistig Behinderte gehören. Insgesamt waren alle Anwesenden sehr angetan und sogar mit etwas Stolz erfüllt von der gegenwärtigen Entwicklung, in der die Neustädter Schule eine Ausnahmestellung nicht nur im Land Brandenburg, sondern in der gesamten Bundesrepublik einnimmt. Sie ist die einzige Schule bundesweit, die Reitsport als reguläres und versetzungsrelevantes Unterrichtsfach anbietet und damit den Fortbestand der Schule in seiner Komplexität sichert. Die ehemaligen Schulabgänger konnten sich davon überzeugen, dass z. B. mit der neuen Spezialklasse 7, die jetzt in die Mittelstufe eingetreten war, wiederum Spitztalente aus allen Bundesländern an der Neustädter Schule ihre Schullaufbahn fortsetzen und schon nach nur eineinhalb Wochen Schulbetrieb auf einem ersten Turnier für Furore gesorgt hatten. Bevor die Teilnehmer des Treffens ihren Besuch mit einem gemeinsamen Mittagessen abschlossen, wünschten sie der Neustädter Einrichtung weiterhin gute Erfolge und eine Optimierung aller jetzigen Verhältnisse, wozu es nach wie vor großer Anstrengungen aller an dem Projekt beteiligten Partner bedarf. Friedhelm Schottstädt, Prinz-von-Homburg-Schule

MAZ 04./05.09.2010

Rasant, elegant und weithin bekannt

Neustädter Hengstparaden ziehen an drei Wochenenden Besucher von nah und fern an.

Seit fast 100 Jahren sind sie lebendige Tradition und doch immer jung geblieben - die Neustädter Hengstparaden

NEUSTADT - Die Neustädter Hengstparaden in ihrer heutigen Form haben ihren Ursprung bereits in den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Auch in diesem Jahr werden auf dem Gelände des Brandenburgischen Haupt- und Landgestütes in Neustadt wieder tausende Besucher zu den drei Hengstparaden erwartet, um sich von den Neustädter Vierbeinern für einige Stunden in die Pferdewelt entführen zu lassen. Am 11. und am 19. September beginnen die Paraden traditionell um 13 Uhr. Am 25. September dagegen ertönen die Eröffnungsfanfaren erst um 18 Uhr. Dann laden die Neustädter Gestüte zum dritten Mal zur Hengstparade bei Nacht ein. Mit dabei sind auch in diesem Jahr wie immer die Große Dressurquadrille mit 25 Hengsten unter der Leitung von Axel Schicketanz sowie die Stuten mit ihrem Nachwuchs. Und ohne den 20er Zug, gefahren von Rainer Stübing, wäre diese Veranstaltung wohl undenkbar. Für Spaß und Rasanzen stehen zudem ein „Jump and Drive“, Germanys next top horse und die Ungarischen Postillione. Natürlich werden sich im Programm auch die aktuellen Erfolge der Pferde, Reiter und Fahrer widerspiegeln. Unter anderem Laura Strehmel, die in diesem Jahr höchst erfolgreich auf nationalem und internationalem Niveau geritten ist. Die Neustädter Gestüte haben zehn Pferde zum Bundeschampionat qualifiziert und der Stardeckhengst Quaterback hat seine Ausnahmestellung unter Deutschlands Vererbern wiederum bestätigt. Letzterer wird sich zum Beispiel ganz in Familie vorstellen. Herzlich willkommen geheißen werden die Gäste der Parade, wie die jugendlichen Kutschenfahrer aus Krumke, das polnische Jugendorchester aus Wroclaw und die Jungzüchter des Verbandes Brandenburg-Anhalt. Zur Hengstparade bei Nacht am 25. September erstrahlt zusätzlich die Mitternachtsshow der Ostseequadrille mit ihren Friesen, bevor über den Koppeln des Gestütes ein gigantisches Feuerwerk den Abend ausklingen lässt. Bereits drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn sind alle Gäste herzlich willkommen, um das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt bei den Führungen, einer Kremserfahrt oder bei einem Spaziergang zu genießen. Die Kinder können sich derweil zum Beispiel auf der Hüpfburg vergnügen.

MAZ 03.09.2010

Die Perfektion ist noch in Arbeit

Internat- Schritt für Schritt hält in der Spiegelberger Mühle nach den Reitschülern nun der Alltag Einzug

Das neue Neustädter Reitschülerinternat und seine jungen Bewohner haben die ersten beiden Schulwochen hinter sich gebracht - ganz gut, wie man hört.

Von Alexander Beckmann

NEUSTADT - Zwei Wochen sind seit dem Erstbezug des Neustädter Reitschülerinternats in der Spiegelberger Mühle vergangen. Der Abschluss von Jahren intensiver Bautätigkeit. Doch auch gestern noch waren einzelne Handwerker im Haus zu Gange. So ganz absolut komplett vollendet ist der Bau doch noch nicht. Aber schließlich handelt es sich um die Neustädter Großinvestition der vergangenen Jahre schlechthin. Und außerdem wird in einem Haus mit bis zu 80 Bewohnern wohl immer irgendetwas zu reparieren oder zu warten sein. Vor allem die technischen Installationen sorgten bisher noch für etwas Arbeit. Seit gestern hat das Internat nun endlich seinen eigenen Telefonanschluss - mit der schon im Schloss Spiegelberg genutzten Nummer. Damit funktioniert endlich auch das Fax wieder - wichtig für Eltern fernab, die ihren Kindern Bescheinigungen und Benachrichtigungen aller Art zukommen lassen müssen. Verzichten mussten die Wohnheimnutzer

bisher auch auf Fernsehen und Internet. Die dafür notwendige Technik wird derzeit ebenfalls installiert. „Aber im Grunde hat das noch keiner vermisst“, berichtet Wohnheimleiterin Sigrid Nau. Statt Fernsehen werde die Mensa im Haus abends für allerlei gemeinschaftliche Kurzweil genutzt. Insofern hätten sich alle gut eingelebt. „Das geht doch ganz schnell“, ist Sigrid Nau überzeugt. Überhaupt sei der Umzug bemerkenswert problemlos verlaufen. Für jede Familie habe sich das Wohnheimteam rund eine halbe Stunde Zeit genommen, um alle Fragen zur Unterbringung der Kinder zu klären. Und bisher habe es faktisch überhaupt keine Beschwerden gegeben. Nau: „Das fand ich schon erstaunlich.“ Das Wohnen funktioniert also offenbar schon ganz gut - etwa 70 der 80 Betten sind belegt, doch das Sich-Einrichten wird noch eine ganze Weile weitergehen. Unten am Empfang diskutiert man beispielsweise darüber, wo denn nun das Schwarze Brett angebracht werden soll und ist mit der Innenarchitektin nicht ganz einer Meinung. Aber wichtig ist so eine Kommunikationsplattform in diesem Haus ganz ohne Frage. Und Sigrid Nau will möglichst die Bewohner mit einbeziehen: „Für die Gardinen werde ich mich nächste Woche mit ein paar Mädchen hinsetzen.“ Ob das Wohnheim überhaupt noch schöner werden kann? Mal sehen.

MAZ 31.08.2010

KENNENLERNTAGE AN DER PRINZ-VON-HOMBURG-SCHULE NEUSTADT

Schonfrist an den ersten drei Tagen

Am 23. August begann auch an der Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt für 92 Schülerinnen und Schüler der Ernst des Lebens - sprich das neue Schuljahr. Wie zu Beginn jedes neuen Jahres hatten die 7. Klassen an den ersten drei Schultagen noch Schonfrist. Bei den Kennenlerntagen hatten die Neuen also Zeit, langsam in den Schulalltag hineinzuwachsen. Die Prinz-von-Homburg-Schule wird auf Grund des Angebotes Reiten als Wahlpflichtfach und die auch in diesem Schuljahr gebildete Spezialklasse Reiten von Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Bundesgebiet besucht. Dieser Umstand wird bei den Kennenlerntagen immer besonders berücksichtigt. Bei Sport und Spiel, Besichtigungen von Schule, Brandenburgischem Haupt- und Landgestüt, neuem Wohnheim und Technischem Denkmal Gaswerk lernen die Neuen ihren Sozialraum gleich so gut kennen, dass sie sich schnell orientieren können und in Zukunft ihren Weg finden werden. Durch die willkürliche Aufteilung in immer wieder neue Gruppen konnten sich die Schülerinnen und Schüler der vier neuen 7. Klassen auch gleich besser kennenlernen. Jeder Morgen begann mit einem gemeinsamen Frühstück, das von vielen fleißigen Händen vorbereitet wurde. Die Kennenlerntage 2010 gipfelten am vergangenen Mittwoch in dem Neustadt spiel, bei welchem die Siebentklässler auf einem vorgegebenen Parcours Fragen rund um die Schule, die Stadt Neustadt und das Gestüt beantworten mussten. Die drei Gruppen mit den besten Ergebnissen wurden anschließend mit Sachpreisen ausgezeichnet. Da alle Schüler an diesem Spiel teilnahmen, bekamen auch alle im Anschluss Trostpreise. Die drei Kennenlerntage fanden bei einem gemeinsamen Grillabend am Jugendklub in Neustadt ihren Abschluss. Alle Teilnehmer hatten ihren Spaß und starteten ab Donnerstag mit voller Kraft in den Schulalltag. Gerhard Neumann, Sozialarbeiter an der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt



MAZ 30.08.2010

Jana Schneider siegt klar

REITEN Dressurerfolg beim Freyensteiner Reit- und Fahrturnier.

Spannende Wettkämpfe gab es beim Freyensteiner Reitturnier.

Von Christine Hormann

FREYENSTEIN - Richter im Pferdesport versprechen gelegentlich unfreiwillig, das beste Unterhaltungsprogramm zu bieten. Das Reit- und Fahrturnier in Freyenstein zeigte am Wochenende ein Beispiel aus dem Kapitel Komik. Es müsste sich eigentlich unter den Wertungsrichtern herumgesprochen haben, dass der Verein des Haupt- und Landgestüts in Neustadt (Dosse) auf den Turnieren der Region das stärkste Teilnehmerkontingent stellt. Am Dressur-Viereck war das dem Wertungsrichter nicht so geläufig. Er hatte auch das Pech, dass in den Dressuren viele aus dem Reitverein des Gestüts starteten. Es war für die Zuschauer ein Genuss. Richter Wilfried Walter hatte seine Mühe, den Vereinsnamen auszusprechen. Mal war der Reiter aus dem „Hengst-Gestüt“, mal aus dem „Hauptleistungs-Gestüt“ - niemals aber brachte er

den richtigen Namen „Haupt- und Landgestüt Neustadt Dosse“ über die Lippen. Das Reitturnier in Freyenstein bot auch ein Beispiel dafür, wie Richter das Wohl des Pferdes im Auge behalten. In einem Springen war Andreas Wulff (Liebenthal) mit Pferd Paplissiti gestürzt. Beide rappelten sich auf. Der Reiter schwang sich auf sein Pferd, galoppierte sofort an. Da forderte ihn Richter Hans Blume auf, er möge doch, erst mal sehen, ob das Pferd den Sturz unbeschadet überstanden hat. Die M-Dressur gewann klar Jana Schneider (Neustadt). Sie siegte mit großem Vorsprung mit ihrem schicken Welsh-G-Ponyhengst Trouble's Boy. Die Erfolge der Neustädter komplettierten die Vierbeiner. Hengst Stechlin siegte unter Christian Lehmann in der Springpferdeprüfung. Neustadt (Dosse) und Nach einer Null-Runde im Stechen der Springprüfung wollte der zwölfjährige Tom Schewe mit seinem schwarzbunten Sambuco junior nicht mehr aufhören zu galoppieren. So groß war die Freude über Platz zwei bei dem Schüler des Pferdegymnasiums. Den Vortritt musste er Jenny Ritz (Neustadt) lassen.

MAZ 25.08.2010

NEUSTÄDTER REITSCHÜLER BEIM SOMMERTURNIER IN WULKOW

Vier Namen fielen bei den Wettbewerben besonders auf

Das Sommerturnier des ländlichen Reit- und Fahrvereins Wulkow fand am vergangenen Wochenende statt. Trotz der Wärme, aber auch weil es das vorletzte Ferienwochenende war, hatten sich viele Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt eingefunden. Gleich eine erste Überraschung war Svea Oberschal. Sie gewann einen Springreiterwettbewerb sowie einen Dressurwettbewerb. Bei den riesigen Starterfeldern war das eine beachtliche Leistung. Vier Namen fielen bei dem Turnier besonders auf: drei aus der Trainingsgruppe von Hendrik Falk und Katja Preuß. Es sind Lucy Tiedemann und Ariane Högner (beide neue Spezialklasse 7) und die Zehntklässlerin Sophie Steinhauer sowie einer aus der Trainingsgruppe von Udo Hildebrandt: Nils Wackerbeck (Klasse 10). Lucy Tiedemann gewann eine Dressurprüfung auf „Bacchus“, war 2. in einer Dressurreiterprüfung, 4. in einer weiteren, und dann noch 5. in einer L-Dressur und wurde somit insgesamt 2. in der Kreismeisterschaftswertung der Dressur in der „Kleinen Tour“. Gäbe es eine Juniorenwertung, hätte sie vor Ariane den Sieg davongetragen. Ariane Högner wurde 3. in einer Dressurreiterprüfung, 6. in einer weiteren, noch mal 6. in einer Dressurprüfung und gewann schließlich auf „Diddi's Amore“ ihre erste L-Dressur. Sie ließ die komplette Dressurelite des Kreises hinter sich, was ihr den 3. Platz der Kreismeisterschaft in der „Kleinen Tour“ der Dressur einbrachte. Gleichzeitig konnten Lucy Tiedemann und Ariane Högner mit ihren Platzierungen in der Dressur ihre Führung in der Wertung um den Nürnberger-Junior-Burg-Pokal weiter ausbauen. Und schließlich Sophie Steinhauer: Sie erreichte einen 4. Platz in der Springprüfung Kl. A **, einen 7. Platz in einem weiteren A**-Springen und belegte dann den 10. Rang im L-Zwei-Phasen-Springen, was sie insgesamt auf den 2. Kreismeisterschaftsplatz der „Kleinen Tour“ im Springen brachte. Nils Wackerbeck war 3. in der Punktespringprüfung Kl. A **, ebenfalls 3. in der Zwei-Phasen-Springprüfung Kr. L und 5. im L-Springen. Fazit: 3. Platz in der Kreismeisterschaft. Daneben fielen aus dem Falk-Team noch auf Janice Wernicke, Fenya Bois sowie Katharina Fritzsche und Saskia Ohrmund. Für die Trainingsgruppe Hildebrandt konnten Laura Kockerols, Jasmin Zumwinkel und Elena Lorenz zufriedenstellen. Auch ins Auge fiel Judith Sielski, die bei Dörte Ewald trainiert und sich immer weiter profiliert. Unter der Hand derselben Trainerin wuchs Uta Trepkau (ehemalige Schülerin, Abijahrgang 2008) in der Dressurreiterprüfung Kl. A über sich hinaus und belegte mit der Wertnote 8,0 den 1. Platz in der Kreismeisterschaft. Es war ein gutes Turnier, das den Leistungsstand der Teilnehmer dokumentierte. Mein besonderer Dank gilt dem Amt Neustadt, das ein Zugfahrzeug zur Verfügung gestellt hat (wie schon vor zwei Wochen) und damit ermöglichte, dass die Schüler ihre Schule, das Gestüt und das Amt Neustadt repräsentieren konnten. Friedhelm Schottstädt, Neustadt

Erfolgreiche Neustädter Reiterinnen: Ariane Högner, Sophie Steinhauer und Lucy Tiedemann.



MAZ 23.08.2010

Erstbezug

Reges Treiben herrschte am Wochenende im neuen Internat der Reitschüler in Neustadt. Die Bewohner nahmen ihr nagelneues schmuckes Domizil in Besitz. Eines der Zimmer bezog am Sonnabend auch Celestine Hattorf aus Rathenow. Sie ist Schülerin der 9. Klasse der Prinz-von-Homburg-Schule in der Pferdestadt.



MAZ 21./22.08.2010

Neustadt will Gastgeber sein

REITSPORT Vereine, Gestüt, Kommune und Firmen bereiten Bundeswettbewerb vor Neustadt sucht den Weg ins nationale und internationale Rampenlicht. Ein Schritt dorthin ist der „Deutschlandpreis im hippologischen Vierkampf“.

Von Alexander Beckmann

NEUSTADT - Eine potente Runde hätte sich da gestern im Landstallmeisterhaus des Brandenburgischen Haupt- und Landgestütes in Neustadt versammelt: Vertreter des federführenden Reit- und Fahrvereins Haupt- und Landgestüt, der Gestütsstiftung, des Amtes Neustadt, der Schule, des Landesreitsportverbandes, von weiteren Vereinen und Firmen. Bereits seit Anfang März führt sie ein Ziel regelmäßig zusammen. Neustadt will reitsportlich auf die ganz große Bühne und sich damit möglichst weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen machen. Als wichtige Etappe auf dem Weg zu diesem Ziel sieht man die feste Verknüpfung des Namens Neustadt mit Sportveranstaltungen wie der offenen Landesmeisterschaft im hippologischen Vierkampf, die unter internationaler Beteiligung schon seit vielen Jahren auf dem Gestütsgelände ausgetragen wird. Nun soll es noch ein bisschen größer und glänzender werden: Am 2. und 3. Oktober wird Neustadt erstmals Gastgeber der Deutschen Nachwuchsmeisterschaften im hippologischen Vierkampf sein. Junge Reitsportler aus dem gesamten Bundesgebiet sollen um die Titel im Springen, in der Dressur, im Laufen und im Schwimmen wetteifern. Sportliche Prominenz konnte für die Schirmherrschaft bereits gewonnen werden: Dressurreiterin Werth, Springreiter Ludger Beerbaum, Schwimmerin Britta Steffen, die es alle schon bis zum Olympia-Gold gebracht haben. Vielleicht, so hoffen die Veranstalter, stößt auch noch Marathon-Legende Waldemar Cierpinski zum Schirmherrnteam. Die Beteiligung daran soll jedenfalls zu einer guten Visitenkarte werden. Denn der Neustädter Reit- und Fahrverein als Veranstalter, seine vielen Partner und Sponsoren wollen noch höher hinaus. Im nächsten Jahr sollen nicht nur die Nachwuchs-Vierkämpfer der ganzen Bundesrepublik auf dem Gestütsgelände antreten, sondern auch die Erwachsenen. Neustadt hofft damit auf überregionale und vielleicht sogar internationale Aufmerksamkeit - und natürlich auf Impulse für den einheimischen Reitsport.

MAZ 15.07.2010 Sattelfest im Ersten

FERNSEHEN ARD dreht Serie in Neustadt

NEUSTADT Das bundesweit einzigartige Unterrichtsprojekt „Reiten an der Schule“ in Neustadt an der Dosse (Ostprignitz-Ruppin) scharrt es demnächst voraussichtlich zur besten Sendezeit ins erste Programm der ARD - mit der Fernsehserie „Die Stein“. Im Film geht es rein zufällig auch um den Reitunterricht an einer Brandenburger Schule. Bei den Landesmeisterschaften der Spring- und Dressurreiter am kommenden Wochenende in Neustadt will das Fernseherteam die Wettkampfatmosphäre für die neue Staffel der ARD-Serie einfangen. Die Neustädter Schulreiter stellen dabei nicht nur die Pferde, sondern auch gleich noch das Double für die Darstellerin Luisa Lossau. Die wird im Sattel von Ricarda Neubauer aus der 11. Klasse vertreten. Sicherheitshalber gab der Neustädter Reitausbilder Hendrik Falk den beiden jungen Frauen gestern noch einmal ein Extra-Training. Die zweite Staffel von „Die Stein“ soll im kommenden Jahr zur Ausstrahlung kommen. (beck)



MAZ 28.06.2010 GELUNGENE ÜBERRASCHUNG Besuch von zuhause

Am vergangenen Mittwoch reiste eine Schulklasse aus Mölln nach Neustadt, um eine ehemalige Mitschülerin zu überraschen. Lucy Tiedemann ist gemeint. Sie ist seit diesem Schuljahr Schülerin der neuen Spezialklasse 7 an der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt. Mit ihrem Pferd „Bacchus“ ist Lucy sehr erfolgreich. Sie führt zurzeit in der Dressur-Wertung des Nürnberger Burg-Pokals. Dennoch ist Lucy sehr bescheiden geblieben und freut sich über jede Platzierung, zuletzt in Uenze. Alles war abgesprochen und gut eingefädelt und alle hatten dicht gehalten. Lucy ahnte nichts. Nach der Mittagspause betrat sie den Klassenraum und stand plötzlich vor einer Gruppe fremder Schüler. Wer war das? Ihre ehemalige Klasse. Ein kurzes Stutzen, dann ein Freudenschrei und schließlich endlose Umarmungen. Danach marschierte die Truppe zum Wohnheim. Dort inspizierten alle erst einmal Lucys Zimmer und anschließend wurden sie mit einem exzellenten Mittagessen versorgt. Danach bewegte sich der Trupp zum Gestüt. Alle waren neugierig: Wo steht Lucys Pferd? Was kann es inzwischen und wie sieht es jetzt aus? Doch erst einmal gab Reitlehrer Hendrik Falk eine kurze Einführung dazu, wie es ist, wenn man hierher neu als Schüler kommt, was da auf einen zukommt, womit man vielleicht niemals gerechnet hat. Da ist von angewandter Mathematik, Chemie und Physik die Rede. Staunen. Na klar: Berechnen der Boxengröße, der Abstände der Sprünge im Parcours, der Futtermittelration und vieles mehr. Mehrere Möllner, die selbst reiten, halfen Lucy schließlich beim Putzen und Satteln. Und dann durften alle, die mal eine Runde reiten wollten, sich auf „Bacchus“ setzen. Viele empfanden das als ein grandioses Glücksgefühl. Nach dem Eisessen, spendiert von der „Preußenschänke“ musste sich die Klasse sputen, um ihren Zug zu erreichen, der sie wieder nach Hause bringen sollte. Ein herzlicher Abschied folgte und die Ansage, dass man sich vielleicht bald in Neustadt wieder sieht. Friedhelm Schottstädt, Lehrer an der Prinz-von-Homburg-Schule

MAZ 26.06.2010 REITEN: Internationale Hürde

Laura Strehmel, größtes Neustädter Talent im Springsport, startet in Frankreich

NEUSTADT - Das Reiten in der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule ist für ein gutes Dutzend junger talentierter Pferdeliebhaber mehr als ein Unterrichtsfach, das es deutschlandweit nur an der Dosse gibt. In der Spezialklasse bereiten sie sich auf eine Zukunft als Leistungssportler vor. Sie sind fast an jedem Wochenende zu Wettkämpfen unterwegs und überzeugen dort schon mit sehr guten Platzierungen. Trainiert wird dafür täglich. Die meisten, fast ausschließlich sind es junge Mädchen, kommen aus allen Teilen von Deutschland. Jüngst war die Rede davon, dass die Besonderheit bereits etwa 20 Familien dazu verführte, in der Stadt der Pferde ihren neuen Wohnsitz zu nehmen. Reiten in der Schule ist aber mittlerweile auch außerhalb der Grenzen ein Begriff. Gerade ist Neustadt dabei, sein neues Internat zu präsentieren. Am 1. Juli wird die dazu umgebaute historische Mühle Spiegelberg eingeweiht. Eine der begabten Amazonen muss hier nicht einziehen. Laura

Strehmel, 14 Jahre alt und demnächst in Klasse 9, ist ein Neustädter Eigengewächs. Das schickt sich an, demnächst in der Reitsportszene für Schlagzeilen zu sorgen. Dabei ist sie auch jetzt schon keine Unbekannte. Landstallmeister Jürgen Müller stellte die junge Dame jüngst Vertretern der europäischen Staatsgestüte als eines der größten Talente vor. Laura saß da noch im Sattel eines Reitponys, mit dem sie bereits bei Turnieren unter anderem in Hannover, Braunschweig, Warendorf und Verden an der Aller guten Springsport bot. Jetzt wartet eine besondere Herausforderung auf Laura, und zwar mit einem Großpferd. Auf „Letkiss“, einer achtjährigen Stute aus dem Stall von Wolfgang Jung, dem Präsidenten des Pferdezüchtverbandes Berlin-Brandenburg, soll sie an der Children-Tour im französischen Jardy teilnehmen. Der Wettkampf ist die Europameisterschaft für den Nachwuchs im Alter von 12 bis 14 Jahren. Das deutsche Team besteht aus fünf Teilnehmern aus Schleswig-Holstein, Bayern, Baden-Württemberg und Brandenburg. Vier werden für die Mannschaftswertung zum Einsatz kommen. „Schön, wenn ich dabei wäre“, sagt die 14-Jährige, die von ihrem bisherigen Trainer Udo Hildebrandt ein „unglaublich gutes Gefühl für das Lebewesen Pferd“ bescheinigt bekommt. Von Aufregung ist bei der zierlichen Reiterin nichts zu spüren. Schließlich bleibt ihr in jedem Fall der Start für die Einzelwertung. Selbstvertrauen haben ihr außerdem frühere Wettbewerbe gegeben. Und dann ist sie ja auch nicht allein bei ihrem ersten internationalen Start. Vorbereitet auf den Wettkampf und betreut in Jardy bei Paris wird sie von ihrem Vater. Das ist kein Geringerer als Siegmund Stroehmer, mehrfacher Landesmeister von Berlin und Brandenburg im Springreiten und wettkampferprobt bei internationalen Springen. Er weiß noch, wann Laura das erste Mal auf einem Pony saß. Da war sie fünf. Wenn man davon spricht, dass jemandem ein Hobby in die Wiege gelegt worden ist, hier trifft es zu. Die Children-Tour, europäischer Wettbewerb für 12- bis 14-jährige Reiterinnen und Reiter, findet vom 12. bis 18. Juli in Frankreich statt. (Von Wolfgang Hörmann)

MAZ 15.06.2010

NEUSTÄDTER SCHÜLER ZUM AUSTAUSCH IN POLEN

Erlebnisse in Zielona Gora

Vom 31. Mai bis 4. Juni fand ein Schüleraustausch zwischen der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt und dem Gymnasium Nr. 7 in Zielona Gora, Polen, statt. 15 Schülerinnen und Schüler begaben sich auf eine abenteuerliche Zugfahrt. Die Erwartungen waren sehr unterschiedlich, dennoch: Die Vorfriede und Aufregung waren sehr groß. Mit einem herzlichen Empfang hießen uns die Gastfamilien am Bahnhof in Zielona Gora willkommen. Nach dem ersten Kennenlernen wurden wir vom Gymnasium in eine Pizzeria eingeladen und erlebten danach ein abwechslungsreich gestaltetes Kulturprogramm in der Schule. Trotz des schlechten Wetters in Zielona Gora fand das für Dienstag geplante Sportfest statt. Kleine Wettkämpfe zwischen Deutschland und Polen endeten erfolgreich auf beiden Seiten. Nach ausreichender Freizeit trafen sich alle Schüler bei einem Speedwayrennen, welches uns trotz Kälte sehr begeisterte. Nach einem abwechslungsreichen Tag ging es Mittwochfrüh in die Schule. Den Deutsch- und Englischunterricht fanden wir Neustädter Schüler vor allem wegen der guten Sprachkenntnisse der polnischen Jugendlichen sehr eindrucksvoll. Am Abend trafen sich alle zum Bowling. Der vorletzte Tag stand bevor. Da wir uns inzwischen sehr gut verstanden, gab es viel Spaß im Schwimmbad. Nach diesem anstrengenden Ausflug verabredeten sich viele Schüler in kleinen Gruppen, um den letzten Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Vanessa Orgis, Linda Stark und Daniel Schwager sowie ihre Austauschpartner bildeten zum Beispiel mit jüngeren Schülern eine kleine Gemeinschaft, die durch den Wald zu dem nahe gelegenen See mit Streichelzoo wanderte. Für Freitagnachmittag war die Abfahrt geplant, deshalb war der Vormittag frei. Wir verabredeten uns zum Sightseeing. Der Abschied am Nachmittag ist vielen sehr schwer gefallen, denn trotz kleiner, anfänglich aufgetretener Verständigungsprobleme haben wir uns prächtig verstanden. Nicht nur wegen der vorzüglichen Gastfreundschaft wollen viele Austauschpartner den Kontakt halten und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen. Wir bedanken uns bei der Schulleitung, die diesen Austausch ermöglichte, den betreuenden Lehrerinnen Frau Hahn und Frau Soike. Vor allem geht ein herzliches Dankeschön an unsere polnischen Mitschüler und Gastfamilien, ohne die unser Aufenthalt nicht möglich gewesen wäre. Vanessa Orgis, Linda Stark, Daniel Schwager, Klasse 9b, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

MAZ 14.06.2010

REITEN: Das hilft dem Reiternachwuchs

2. Benefizkonzert zugunsten der Anna-Konstantin-Förderung gelungen

Neustadt - Junge Menschen müssen Ziele haben. Sie habe erlebt, dass sich diese Ziele innerhalb des Unterrichtsfachs Reiten in der Schule verwirklichen ließen. Miriam Freifrau von Korff eröffnete mit diesen Worten am Samstag das Benefizkonzert vor dem Landstallmeisterhaus im Neustädter Hauptgestüt zugunsten der Anna-Konstantin-Förderung. Freifrau von Korff ist die Mutter von Anna und Konstantin Wickert, die im Mai 2008 im Alter von nur 19 und 16 Jahren bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben kamen. Beide hatten bis dahin zu den jungen Reitern in der Schule gehört. In ihrem Gedenken war wenig später die Anna-Konstantin-Förderung ins Leben gerufen worden. Sie wurde satzungsgemäß dem bereits bestehenden Verein der Freunde und Förderer des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts als eigenständige Fördereinrichtung hinzugefügt. Ein erstes Benefizkonzert zugunsten des Reitunterrichts gab es in Irshofen bei Köln. Das Ergebnis, ausgedrückt in materiellen und finanziellen Leistungen, betrug damals etwa 30 000 Euro. Das Geld fand Verwendung, u. a. für die Anschaffung von Dressur- und Springsätteln, die Organisation von Turnierfahrten, Transportzuschüsse und die Anschaffung eines Pferdeanhängers. Das Ergebnis des Nachmittags in Neustadt ist noch nicht bis auf den letzten Cent bekannt. „Zusammengekommen sind etwa 10 000 Euro. Damit sind wir sehr zufrieden“, so Mitorganisator Hendrik Falk. Die Besucher erlebten unter freiem Himmel ein abwechslungsreiches Programm, dargeboten vom Musikkorps der Bundeswehr, dem Kammerchor der Prinz-von-Homburg-Schule sowie Reitschülern, die auf ihren Pferden ihr Können zeigten. (Von Wolfgang Hörmann)

MAZ 04.06.2010

BILDUNG: Täglich Freude auf die MAZ

Klasse 5a der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt macht beim Zeitungsflirt mit

NEUSTADT - In der Klasse 5a der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule war es gestern zwischendurch immer wieder einmal ganz still. Die Schüler lasen in der aktuellen Ausgabe der Märkischen Allgemeinen Zeitung, denn die Klasse beteiligt sich am Zeitungsflirt, der am 17. Mai begann und am 11. Juni endet. „Wir beschäftigen uns fast täglich im Unterricht mit der Zeitung“, so Klassenlehrer Karsten Potzgalski. Stünden Doppelstunden auf dem Stundenplan, würde die eine für den Zeitungsflirt genutzt, die andere für Rechtschreibung und Grammatik. Allerdings sei die Beschäftigung mit der Zeitung durchaus fachübergreifend, sagte der Pädagoge und führt als Beispiel die Berichterstattung über das Oderhochwasser an. Dabei spiele Geografie ebenso eine Rolle wie Biologie. Gestern beschäftigten sich die Kinder unter anderem mit dem bevorstehenden Arboretumfest in Lüttgen Dreetz, das die MAZ angekündigt hatte, und mit den Wetterinformationen über den Monat Mai. Weiterhin spielten Veranstaltungstipps eine Rolle. Zum Beispiel, welche Filme gerade im Neuruppiner Kino laufen und wo man die Informationen darüber in der Zeitung findet. Auch die W-Fragen hatte die Klasse 5a schon behandelt. „Die eignen sich besonders gut für Kurzvorträge über bestimmte Texte in der Zeitung“, so Karsten Potzgalski. Er ist sich sicher, dass die Teilnahme am Zeitungsflirt die Weiterentwicklung des Leseverständnisses fördert. Der Lehrer erlebt, wie sich die Kinder jeden Tag aufs Neue auf die Zeitung freuen und wie viel Spaß es ihnen macht, sich mit ihr zu beschäftigen. (Von Detlef Czeninga)

MAZ 03.06.2010

REITEN: Trotz Prüfungen am Start

Neustädter überzeugen bei Turnieren in Dummerstorf und Schwanebeck

NEUSTADT - Trotz der Abschlussprüfungen waren wieder Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt auf gut besetzten Turnieren unterwegs und errangen eine Reihe von guten Ergebnissen. In Dummerstorf bei Rostock starteten Schüler der 8. bis 11. Klassen. In den Springprüfungen zeigten sie durchweg ansprechende Leistungen, mit denen auch Trainer Udo Hildebrandt zufrieden war. Jasmin Zumwinkel und Nils Wackerbeck (beide Kl. 10) waren jeweils zweimal platziert und Nantke Palmer (Kl. 8) wurde im L-Punkte-Springen Achte. Deutlich erfolgreicher schnitt Shahnaz Schleiff (Kl. 11) in den verschiedenen Dressurprüfungen ab. In der A-Dressur wurde sie Vierte, in der L-Dressur sogar Dritte und kam in zwei M-Prüfungen schließlich auf Rang acht ein. In Schwanebeck bei Belzig waren vor allem die älteren Schüler aus Neustadt vertreten. Eine L-Springprüfung mit Stechen war als Qualifikation für den Ludger-Beerbaum-Preis deklariert. Hier belegten durch fehlerfreie Umläufe Johanna Sanne (Kl. 12), Johanna Fischer (Kl. 9) und Janinne-Larissa Weber (Kl. 11) die Plätze vier, fünf und acht. Im M-Springen wurde Gesa Ritz (Kl. 13) Siebente. Julian Burczyk (Kl. 13) konnte im abschließenden S-Springen mit Stechen zwar die neuntschnellste Zeit vorweisen, aber am vorletzten Hindernis fiel dann doch eine Stange und so war ihm diesmal eine Platzierung nicht vergönnt, was am guten Gesamtergebnis nichts änderte. (scho)

MAZ 02.06.2010

SCHULE: Jeder Kilometer bringt Bares

Neustädter Grundschüler haben am kommenden Sonnabend Sponsorenlauf

NEUSTADT - Die Neustädter Grundschüler sind gegenwärtig auf Sponsorensuche. Dafür haben sie Zettel von der Schule bekommen, die so genannten Sponsorenkarten. Darauf tragen sich all diejenigen ein, die den 5. Sponsorenlauf der Grundschüler unterstützen wollen. Er findet nach einer dreijährigen Pause in diesem Jahr wieder statt. Gelaufen wird am kommenden Sonnabend. Start ist um 9 Uhr vor der Schule. Für den Lauf sind die Schüler in diesen Tagen also auf der Suche nach Geldgebern. Sie sollen ihre Mühen auf der drei Kilometer langen Strecke von der Schule über die Bahnhofstraße, durch das Wohngebiet Vogelsang und über den Radweg und den Sportplatz zurück zur Schule belohnen. Gezahlt wird für jeden gelaufenen Kilometer. Die Summe, die er gibt, steht jedem Sponsor frei. Erste Adressen für die Schüler sind dabei Eltern und Großeltern, aber auch Onkel, Tanten und Nachbarn. Die Kinder entscheiden, wie viele Runden sie rennen wollen. Die Klassenlehrer tragen die zurückgelegte Kilometerzahl nach dem Lauf in die Sponsorenkarte ein. Damit holen sich die Kinder dann das Geld von den Sponsoren ab. Dann wird in der Schule abgerechnet. 20 Prozent des Geldes behält der jeweilige Schüler für sein eigenes Sparschwein. Der Rest (80 Prozent) wird vom Förderverein der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, zu der die Grundschule gehört, verwaltet. Ein Beispiel: Peter erläuft 50 Euro. 10 Euro darf er behalten, 40 Euro bekommt der Förderverein. Das Geld kommt schließlich aber wieder den Kindern zugute. Kathrin Ellmann, Primarstufenkoordinatorin, stellt sich vor, davon Freizeitgeräte zu kaufen. Außerdem hofft sie, dass man den Schwimmunterricht der 3. Klassen anteilig unterstützen kann. Und es gibt noch einen Wunsch. Es sind T-Shirts für die Schule. Damit all diese Wünsche in Erfüllung gehen können, hofft Kathrin Ellmann auf eine große Beteiligung. Knapp 100 Schüler waren beim 4. Sponsorenlauf vor drei Jahren dabei. Für dieses Jahr sucht die Primarstufenkoordinatorin noch dringend Streckenposten. Eltern, die sich so am Lauf beteiligen wollen, können sich bei Kathrin Ellmann melden. (Von Sandra Bels)

MAZ 28.05.2010

REITEN: Konkurrenzstarkes Turnier

Neustädter Schüler starteten Pfingsten in Blüten

BLÜTHEN - Es mutet schon merkwürdig an, wenn jemand über drei Tage an Reitprüfungen in einem kleinen Dorf in der Prignitz teilnimmt. Aber so war das bei Minou Diederichsmeier, Thomas Kleis und André Thieme, die auch dieses Jahr wieder in Blüten präsent waren – alles, was Rang und Namen hat, aus Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin-Brandenburg, war vor Ort. Auch etliche Schüler der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule hatten sich eingefunden, um ihre Fähigkeiten auszutesten. Doch so wie das Wetter – sprich sehr wechselhaft – so waren auch die gezeigten Leistungen. Gut waren die Ergebnisse in den Dressurprüfungen. Dort ragte Miriam Schumacher (Kl. 10) heraus, die in der L-Prüfung Vierte wurde und in ihren ersten M-Dressuren ein gutes Bild abgab. Eine Dressurpferdeprüfung Kl. A entschied Fenya Bois (Kl. 12) auf ihrem noch jungen Pferd „Sunshine“ für sich. In einer A-Dressur belegte sie gemeinsam mit Ariane Högner (Spezialklasse 7) den 7. Platz. In einer weiteren A-Dressur kamen Isabelle Herdt (Kl. 11) und Uta Trepkau (ehem. Kl. 13) gemeinsam auf den fünften Rang. In den Springprüfungen ging es dagegen zu wie in einer Berg- und-Tal-Fahrt: mal hochjauchzend und mal zu Tode betrübt. Erfreulich war der Gewinn eines A-Springens durch

Nantke Palmer (Kl. 8). Ein weiteres A-Springen gewann Pia Karsch (Kl. 11) auf Stute „Rahhi“. In einer Springprüfung der Kl. L legte Jannine-Larissa Weber (Kl. 11) eine flotte und fehlerfreie Runde vor, wurde hinter Stefanie Köpp vom Neustädter BHLG Zweite. In dieser Prüfung wurde Landesmeisterin Gesa Ritz (Kl. 13) Vierte. Diese Reiterin konnte sich auch in einem Zeitspringen L platzieren (Rang fünf). In einem weiteren L-Springen belegte Johanna Sanne (Kl. 12) auf „Goliath“ einen fünften Platz. Pia Karsch wurde in einem anderen Dritte. Insgesamt bleibt dennoch ein positiver Eindruck der Neustädter, weil viele Schüler sich gut platzierten und damit auch die Schule optimal präsentierten. (hgs)

MAZ 20.05.2010

Über den Tellerrand hinausgucken

REITEN Neustädter Reitschüler stellten sich bei einem großen Turnier in Köln vor

NEUSTADT - Die Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule wurden zum Turnier des RFV Oranjehof nahe Köln herzlich empfangen und genossen eine hohe Wertschätzung: mehrfach erwähnte der Stadionsprecher: „Neustadt (Dosse), Stadt der Pferde, weit angereiste Delegation aus Berlin-Brandenburg, im Herzen von Preußen.“ Es war ein gewaltiges Turnier, bei dem auch Neustädter die interessanten Prüfungen erfolgreich bestanden. So belegte in E- und A-Dressuren Maxi Feiten zwei vierte Plätze. Nora Sophie Köhler (neue Spezialklasse 7) wurde in einem Stilspringwettbewerb Zweite sowie in einer Dressur Klasse E Fünfte und demonstrierte mit „Codex“ deutliche Fortschritte. Ricarda Neubauer (Klasse 10) wurde im Punktespringen Klasse A Sechste. Und zusammen mit Nathalie Jacky wurde sie im Staffettenspringen Klasse A ebenfalls Sechste. Sophie Steinhauer konnte am letzten Tag auf „Ricci“ Dritte in einer sehr anspruchsvollen Springprüfung der Klasse L werden. Das Leistungsfazit: zwei 2., einmal 3., viermal 4., zweimal 5. und zweimal 6. Ränge für die Neustädter Reiter. Für die teilnehmenden Schüler war dieses Turnier eine große Bereicherung. Der Veranstalter organisierte einen Abschiedsabend mit kulinarischen Feinessen, nachdem er schon alle Tage zuvor dafür gesorgt hatte, dass die Teilnehmer sich den ganzen Tag über gratis verpflegen konnten. Die Neustädter Gestüte und die Prinz-von-Homburg-Schule haben sich und die in Deutschland einmalige Bildungsinitiative „Reiten bis zum Abitur“ in Köln hervorragend präsentiert, nicht nur durch ihre sportlichen Leistungen, sondern auch durch ihr werbewirksames Erscheinungsbild. nes

MAZ 19.05.2010

WOCHENPLANARBEIT ZUM THEMA „ZÄHNE“ IN DEN FLEX-KLASSEN DER PRINZ-VON-HOMBURG-SCHULE NEUSTADT

Wer oder was ist eigentlich Kai?

Zähne und Zahngesundheit sind bedeutsame Themen und betreffen die Lebenswirklichkeit aller Kinder. Deshalb beschäftigten sich die beiden Flex-Klassen kürzlich in der Wochenplanarbeit „Zähne“ damit. So erarbeiteten die Schüler beider Klassen zusammen mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Schulz und Frau Lyss Fragen wie: Was ist der Unterschied zwischen einem Milchgebiss, einem Wechsel- und einem Dauergebiss? Welche Zähne gibt es und wie ist ein Zahn aufgebaut? Was macht der Zahnarzt und wie sieht ein gesundes Frühstück aus? Und was machen Kinder aus anderen Ländern mit ihren ausgefallenen Milchzähnen? Einzelnen, mit Partnern oder in Gruppen wurden die Aufgaben zu den verschiedenen Themenschwerpunkten bewältigt. Auf verschiedenen Differenzierungsstufen informierten sich die Kinder über Zähne, Zahnpflege und Bräuche in anderen Ländern. Ihre Ergebnisse hielten sie in ihrem Wochenplanhefter fest und präsentierten stolz ihre bereits erledigten Aufgaben und das neu erworbene Wissen. Besonders positiv war das soziale Miteinander. Schüler der Lerngruppe 2 waren stets darum bemüht, den Jüngeren zu helfen. Leistungsstarke Kinder der Lerngruppe 1 bekamen durch das gemeinsame Lernen zudem die Möglichkeit, sich an schwierigere Aufgaben zu wagen. Das jahrgangsübergreifende Lernen und das soziale Miteinander der Kinder wirkte sich so positiv auf die Lernhaltung aus, dass viele Kinder schnell von den Zusatzangeboten, wie zum Beispiel das Lesen des Kinderbuches von Gabriele Scherthaner „Die verzauberte Zahnpastatube“, Gebrauch machten. Besondere Freude kam bei den Forschertests auf, in denen die Kinder überprüfen sollten, welche Zähne sie zum Beispiel beim Kaugummikauen oder beim Verzehr einer Möhre brauchen. Mit großer Sorgfalt stellten sie Vermutungen auf und überprüften diese im Anschluss gemeinsam. Ein Höhepunkt der Wochenplanarbeit war der Besuch von Frau Koch vom zahnmedizinischen Dienst Neuruppin. Sie sprach sehr anschaulich mit den Kindern über den Zusammenhang von Ernährung und Zahngesundheit und bereitete mit ihnen ein gesundes Frühstück zu. Nach einer Woche gab es in der Flex schließlich zahlreiche kleine Zahnexperten und wir machten uns auf den Weg zur Zahnarztpraxis Marten in Neustadt. Dort konnten die Mädchen und Jungen ihr neu erworbenes Wissen praktisch und anschaulich auf die Probe stellen. Die Kinder konnten sich die Praxis und die Arbeit eines Zahnarztes genau anschauen und verschiedene Arbeitsschritte, wie zum Beispiel das Herstellen einer Zahnfüllung, beobachten. In der anschließenden Fragerunde glänzten einige Kinder mit ihrem Wissen und stellten interessante Fragen. Die Wochenplanarbeit hat sich am Ende mal wieder als sehr effektiv erwiesen, denn es wurde nicht nur die Freude am Lernen bei den Kindern geweckt, sondern auch ein großer individueller Wissenszuwachs erzielt. Und so fiel der abschließende Wissenstest sehr positiv aus und zeigte unter anderem, dass alle Kinder nun wissen, was Kai ist und dass es ihnen hilft, ihre Zähne gründlich zu putzen: Denn zuerst kommen die Kauflächen, dann die Außenflächen und zum Schluss die Innenflächen. Wir danken dem Praxisteam Marten sowie Frau Koch und ihrer Mitarbeiterin für die Zusammenarbeit. *Julia Rönnebeck, ehemalige Referendarin für die Flex-Klassen der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 05.05.2010

Überzeugende Prüfungen

REITEN Neustädter Schülerinnen schaffen Qualifikation zum Junior-Burg-Pokal

Die Dressur-Reiterinnen der Neustädter Schule sammelten erneut fleißig Medaillen.

Von Friedhelm Schottstädt

BERLIN - Am langen ersten Mai-Wochenende fand in Berlin das alljährliche Olympiapark-Reitsportfestival statt, das sowohl in der Dressur, als auch im Springen bis zur Klasse S ausgeschrieben war. Neben der Springequipe der Neustädter Gestüte beteiligte sich auch eine kleine Gruppe Dressurreiterinnen der Neustädter Prinz-von-

Homburg-Schule, die in einer Qualifikationsprüfung der Kl. A für den Nürnberger Junior-Burg-Pokal startete. Dabei überzeugte Ariane Högner (Klasse 7) auf „Didi“ mit der Wertnote 8,2 die Kampfrichter und landete vor Lucy Tiedemann (ebenfalls Kl. 7) auf „Bacchus“ (Note: 7,8) auf Rang eins. Auf der Rückfahrt stand die Mannschaft um das Trainergespann Hendrik Falk und Katja Preuß unter Zeitdruck, da sie ein Schaubild in der „Nacht der schwarzen Perlen“ gestalten sollte. Da aber alle rechtzeitig in Neustadt ankamen, wurde ein beeindruckender Auftritt hingelegt. Am Maifeiertag hatte Miriam Schumacher (Kl. 10) mit ihrem Pferd „Fairplay“ Grund zur Freude. Sie gewann die L-Dressur mit Trense und wurde in der Dressurprüfung der Klasse L mit Kandare in einem großen Starterfeld Dritte. Janice Wernicke (Kl. 7), am Vortag noch ohne Platzierung, errang einen beachtlichen zweiten Platz in der L-Dressur in einem Turnier in Staffeide (Oberhavel). Wiebke Benzin (Kl. 8) wurde dort Vierte.

MAZ 05.05.2010

ZUM FOHLENFRÜHLING IM HAUPTGESTÜT

Großes Engagement der Neustädter Schüler

Am vergangenen Wochenende fand der „Fohlenfrühling“ im Hauptgestüt Neustadt statt. Dabei soll vielen Menschen das Faszinierende im Umgang mit dem Pferd vermittelt werden, wobei natürlich der Nachwuchs im Vordergrund steht. Das Rahmenprogramm gestalteten viele Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule mit. Sie zeigten, moderiert von Reitlehrer Hendrik Falk, Dressurteile und eine kleine Springprüfung. Ein Höhepunkt war die Vorführung im Damensattel. Diesmal war es Linda Habermann (10. Klasse), die das gekonnt demonstrierte. Dauerbrenner war wie in jedem Jahr das Reiten aufgeführten Pferden. Allerdings zu einem Preis, der mehr die Beine der Schüler strapazierte, als wirklich einen soliden Beitrag in die Unkostenkasse der Bildungsinitiative „Reiten bis zum Abitur“ zu bringen. Umso mehr ist das Engagement der zwei Dutzend Schülern würdigen, besonders der unteren Jahrgänge, die sich beflissen ins Schaubild bei der Großveranstaltung „Nacht der schwarzen Perlen“ einbrachten. Zudem gelang den Schülern mit Hilfe eines Sprungbretts der Flug über einen kleinen Steilsprung sowie drei neben einander stehende Pferde. Die Ovationen des Publikums waren nur allzu gerechtfertigt. Friedhelm Schottstädt für die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

MAZ 28.04.2010

ZUM JAHRESTAG DER ZWANGSKOLLEKTIVIERUNG

Aufarbeitung ist notwendig

Die Zwangskollektivierung in der DDR, die vor 50 Jahren begann, war Anlass für eine Gedenkfeier der Are (Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum), die kürzlich im Schloss Kampehl stattfand. Als Gäste waren u. a. erschienen die Autoren Klaus Kemper und Ulrich Woronowicz sowie Axel Vogel, Fraktionschef der Bündnisgrünen im Landtag von Brandenburg. Das Amt Neustadt war vertreten durch Elke Meier-Lorenz. Die Eröffnung nahm Manfred Graf von Schwerin vor, der in Pläntz ein Dokumentationszentrum der Fördergemeinschaft Recht und Eigentum (FRE) aufbauen möchte. Er mahnte an, dass viele der Fälle von Vertreibung, Enteignung und Zwangskollektivierung bis heute nicht gründlich recherchiert sind und dringend einer lückenlosen Aufarbeitung bedürfen. Einen Großteil der Zusammenkunft beanspruchte Pfarrer Woronowicz mit seinem Vortrag, indem er die Zwangskollektivierung als eine gewaltige Kulturzerstörung geißelte. Dabei erschlossen sich interessante Vergleiche für die Gegenwart, in der die Eigeninitiative und die eigene Verantwortung des einzelnen Menschen - wie in der ehemaligen DDR - verloren gehen und keiner mehr bereit ist, die Gesellschaft mitzugestalten. Das trägt u. a. zu erhöhter Jugendkriminalität bei. Für Außenstehende ist es unglaublich, wie wenig Material aus dieser prägenden Zeit aufgearbeitet ist, obwohl es so bedeutungsvoll für unsere Zukunft ist. Auch um diese Wissenslücke abzubauen zu helfen, gibt es seit geraumer Zeit eine zunehmend intensive Zusammenarbeit der FRE mit der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt mit dem konkreten Ziel, eine Wander- und eine Vor-Ort-Ausstellung zu dieser brisanten Thematik einzurichten. Friedhelm Schottstädt für die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

MAZ 28.04.2010

Neustädter Schüler sammeln Titel

REITEN Siege in Buckow und Altranft

NEUSTADT I Reitschüler der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt nahmen zuletzt an zwei Reitturnieren der Region teil. Im nahen Buckow (Havelland) überzeugten sowohl die Schüler der Spezialklasse Reiten der Neustädter Schule als auch die Reiter der Begabtenförderung und die aus dem Wahlpflichtbereich. Im Rennen um die Kreismeisterschaft hatte das Neustädter Team mit Marlen von Podbielski, Sarah Schäl, Jasmin Zumwinkel und Nils Wackerbeck unter Leitung von Udo Hildebrandt die Nase in einer Mannschaftsprüfung der Klasse A vorn. Sie gewann vor der Mannschaft Otto Lilienthal (Havelland) und dem zweiten Neustädter Team „Reiten bis zum Abitur“ mit Ricarda Neubauer, Katharina Fritzsche, Stephanie Oeser und Kim Laura Buerschaper. In den Einzelprüfungen überzeugte Pia Karsch (Kl. 11), die ohne Fehler das L-Punkte-Springen auf „Rahhi“ gewann. In den Dressurprüfungen war das Highlight aus Neustädter Sicht der Gewinn der L-Prüfung durch Miriam Schumacher (KL 10) mit ihrem Pferd „Fairplay“. Erneut erfolgreich war Lucy Tiedemann (Kl. 7), die diesmal eine E-Dressur gewann. Auf einem etwas größeren Turnier in Altranft waren auf Grund der großen Entfernung weniger Schüler aus Neustadt am Start. Hier konnte Laura Strehmel (Kl. 8) auf „Letkiss“ ein L-Springen gewinnen. Ira Musenbrock (Kl. 13) punktete im A- und L-Springen und wurde in sehr großen Starterfeldern jeweils beachtliche Achte. scho

MAZ 26.04.2010

ZUR SCHULHOFGESTALTUNG IN NEUSTADT

Fußball und gemütliches Plaudern möglich gemacht

Seit zwei Wochen herrscht Freude und Begeisterung unter den Schülern des Grundschulteils in Neustadt. In den Pausen können sie Volleyball und Softball spielen oder sich in den gestalteten Innenhof zur Entspannung zurückziehen. Reges Interesse gilt aber den über das Konjunkturpaket II finanzierten Fußballtoren und den zwei überdachten Sitzgruppen, die zum Plausch einladen. In den nächsten Wochen werden die Sitzgelegenheiten von

Schülern der 9. Klasse innerhalb des Wat-Unterrichts gestrichen. Ein besonderer Dank gilt den beiden Hausmeistern Herrn Lüer und Herrn Zepp sowie Herrn Schulze und Herrn Jachmann, die an der Schulhofgestaltung maßgeblich beteiligt waren. Katrin Ellmann für die Lehrer des Grundschulteils der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

MAZ 23.04.2010

ARCHITEKTUR IM UNTERRICHT

Von der Ruine zum Wohnbau

Vor zweieinhalb Jahren begannen die Bauarbeiten zum Umbau der „Alten Mühle“. Aus dieser Mühle soll ein Wohnheim für Reitschüler mit 80 Plätzen in Zwei-, Drei- und Vierbettzimmern entstehen. Die Idee des Umbaus stammt vom Amt Neustadt, welches auch als Bauherr fungiert. Der Kunstkurs der Jahrgangsstufe 12 beschäftigt sich momentan mit dem Thema Architektur. Er hat sich mit der Stadtgeschichte Neustadts sowie mit der Geschichte der Mühle auseinandergesetzt. Im Zusammenhang damit kam die Neustädter Bürgermeisterin Frau Ehrlich in den Unterricht und gab den Schülern Informationen zur Mühle sowie zum Spiegelberg. Weiterhin besichtigten die Schüler das Bauvorhaben unter Leitung von Daniel Block vom Neustädter Amt. Dieser besorgte vom Architekten Reinhard Bühlmeier die Bauzeichnungen und ließ diese von den Schülern begutachten. Daraufhin bekamen sie von ihrer Lehrerin Frau Hahn die Aufgabe, eine Maisonettewohnung maßstabsgerecht auf der Grundlage der Bauzeichnung nachzubauen. Darüber hinaus sollen die Schüler den Innenraum internatskompatibel mit Mobiliar und Farbgestaltung ausstatten. Am Mittwoch besichtigten die Schüler noch einmal die „Alte Mühle. Sie trafen dabei auch auf den Architekten, der Fragen zur Bauzeichnung und zur Aufteilung der Räume und anderes beantwortete. Carolin Erpen, Elisabeth Schwerdt, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

MAZ 22.04.2010

REITINTERNAT Anmeldungen liegen vor

NEUSTADT 48 Schüler der 6. Klasse verlassen in diesem Schuljahr die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt. An der Löwenzahn-Grundschule in Breddin sind es 17. Diese Zahlen nannte Amtsdirektor Ulrich Gerber am Dienstagabend im Amtsausschuss. Für das kommende Schuljahr sind 31 Abc-Schützen in Neustadt und 19 Mädchen und Jungen in Breddin angemeldet worden. Gerber hatte auch Zahlen, die das Wohnheim für die Reitschüler betreffen. „Gegenwärtig liegen 88 schriftliche Anmeldungen für das neue Schuljahr vor“, sagte er. Sieben Schüler – sie würden zu den jetzigen Bewohnern gehören – seien laut Gerbers Aussage hingegen noch unentschieden. rab

MAZ 22.04.2010

Alles im Plan Wohnheim Innenausbau Ende Juni fertig gestellt

NEUSTADT Der Trockenbau im Internat Mühle Spiegelberg in Neustadt läuft auf Hochtouren. Das teilt Amtsleiterin Kathrin Lorenz mit. Seit Dienstag seien 13 Trockenbauer im Einsatz, weil man mit der Arbeit nicht ganz im Plan liege. Planmäßig hingegen sei der Bau im Sanitär- und Elektrobereich verlaufen und die Maler und Fliesenleger würden bereits in den Startlöchern stehen. Alles in allem rechnet Kathrin Lorenz damit, dass der Innenausbau des Internats zum 30. Juni fertig gestellt werden kann. Gegenwärtig läuft die Ausschreibung für die Möblierung. Sie erfolgt in drei Losen. Bauanlaufberatung für die Außenanlagen des Wohnheims auf dem Spiegelberg ist am kommenden Montag. Auch diese Arbeiten sollen bis zum 30. Juni abgeschlossen sein. Die Bepflanzung des Geländes erfolge laut Amtsleiterin jedoch erst im Herbst. Alle anderen Arbeiten, zum Beispiel Beleuchtung und Pflasterung, sollen bis Ende Juni erledigt sein. Kathrin Lorenz wies auch darauf hin, dass zwischen dem 3. und 14. Mai mit Einschränkungen wegen der Arbeiten auf dem Spiegelberg zu rechnen ist. Die Bewohner würden darüber aber noch extra informiert. rab

MAZ 16.04.2010

TRAINING MIT LANDESMEISTER

Reitlehrgang für Schüler außer der Reihe

Am zurückliegenden Sonnabend fand auf dem Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt Neustadt ein Trainingsworkshop statt. Er war vor allem für junge Springreiter geeignet. Dazu konnte Reitlehrer und Sattelmeister auf dem Gestüt, Hendrik Falk, den Landesmeister im Springreiten der Herren, Thomas Kann, gewinnen. Trotz des noch nicht so recht frühlingshaften Wetters und des Umstandes, dass die Osterferien noch nicht zu Ende und somit zahlreiche Schüler noch zu Hause waren, hatten sich zehn Teilnehmer in die Starterliste für den Tag eingetragen. Der Landesmeister im Springreiten Thomas Kann verstand es, sich auf die einzelnen Reiter und ihre Fähigkeiten gut einzustellen. Behutsam führte er die Schülerinnen und Schüler an immer schwieriger werdende Aufgaben heran. Für die teilnehmenden Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt, wie Robin Freitag (Klasse 7), Johanna Fischer (Klasse 9) und Kim Laura Buerschaper (Klasse 10), aber auch Till Weiffenbach oder Sophia Roffeis, war der Trainingsworkshop insofern ein Erfolgserlebnis, als sie gezielt an der Mängelbeseitigung arbeiten konnten. Außerdem half ihnen Thomas Kann dabei, durch kontinuierliches Vorgehen und ständiges Wiederholen die gestellten Schwierigkeiten immer unproblematischer meistern zu können. Solche Reitlehrgänge außer der Reihe, die vor allem ein sehr individuelles Eingehen auf die Schülerinnen und Schüler ermöglichen, könnten viel öfter stattfinden, war die einhellige Meinung der Teilnehmer. Auch deswegen geht ein großes Dankeschön an die Organisatoren des Trainingsworkshops. *Friedhelm Schottstädt für die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 09.04.2010

Anfang Juli ist Einweihung

INTERNAT Neustädter Bau liegt gut im Zeitplan

NEUSTADT - Die Handwerker treten sich im künftigen Neustädter Reitschülerinternat nicht gerade auf die Füße, doch man merkt: Es geht konzentriert zur Sache. Während im Erdgeschoss die Neustädter Elektriker und die Kyritzer Heizungsbauer in den letzten Zügen liegen, sind die Rostocker Trockenbauer oben unterm Dach schon

fast fertig. Ende April sollen bereits die Fußbodenleger Einzug halten. Kurz darauf werde man auch mit den Außenanlagen beginnen, kündigt die zuständige Neustädter Amtsleiterin Kathrin Lorenz an. Bei seiner Sitzung am 20. April werde der Amtsausschuss über die Auftragsvergabe entscheiden. Für Lorenz steht fest: „Am 1. Juli ist Einweihung.“ Nach wie vor liege der Millionenbau gut im Plan. „Und jetzt fängt das auch an, richtig schick auszusehen.“ 80 Plätze soll das Internat in der Mühle aus dem 19. Jahrhundert ab dem kommenden Schuljahr bieten und damit das Beherbergungsproblem der Neustädter Schule mit ihrem Schwerpunkt Reitsport endlich lösen. *Beck*

MAZ 01./02.04.2010

Laura Strehmel wieder vorn

LENTZKE Auf der Reitanlage von Steffen Krehl in Lentzke traten 160 Reiter mit ihren Pferden an. Mit dabei war ein Teil der Springelite aus Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. Auch wenn der Abreiteplatz aufgrund des schlechten Wetters regelrecht unter Wasser stand, zog Laura Strehmel aus der 8.Klasse der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt wieder alle Register. Im M-Springen musste sie nur Steffen Krehl den Vortritt lassen und wurde knapp Zweite vor Julian Burczyk (Kl. 13). Mit diesem Ergebnis endete auch die zweite Abteilung der Zwei-Phasen-Springprüfung in der Klasse L. Auch im Punkte-Springen der Klasse L wurde Strehmel auf „Mayerick“ hinter Krehl und Gesa Ritz (Kl.13) Dritte. Außerdem war sie mit ihrem Ponyhengst noch in einem hervorragend besetzten M-Springen platziert. Im Großen Preis, einem S-Springen mit Siegerunde, starteten sowohl Strehmel als auch Ritz und Burczyk, hatten aber durch Fehler im Umlauf keinen Einfluss auf den Endstand. scho

MAZ 31.03.2010

Schülerbilder erzählen Geschichten

Schüler der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule waren gestern bei Amtsdirektor Ulrich Gerber in der Amtsverwaltung zu Gast. Gemeinsam sah man sich die Bilder an, die im Foyer und in den Fluren an den Wänden hängen. Sie sind allesamt in diesem Jahr im Kunstunterricht mit Anke Hahn entstanden und noch den ganzen April über zu sehen. Die Schüler haben sich verschiedenen Themen gewidmet. Dazu gehören u. a. Fenster aus dem Barock und der Gotik, perspektivische Raumbildung oder Menschen in Bewegung. Sophie Eckstein z. B. brachte ein Stück von ihrem eigenen Leben mit ein. Sie hat schon in drei Ländern gelebt und verarbeitet das im Thema „Meine Stadt“. Dabei ließ sie sich von einem Spruch inspirieren, der von Theodor Storm stammt: „Wenn du in die Stadt deiner Kindheit zu rückkehrst, wirst du merken, dass dir nicht die Stadt fehlte, sondern deine Kindheit.“ BELS

MAZ 30.03.2010

VEREINSTURNIER IM HAUPT- UND LANDGESTÜT

Neustädter Gesamtschüler zeigten starke Leistungen

Am Wochenende fand das Vereinsturnier des Haupt- und Landgestüts Neustadt statt. Es war vor einigen Wochen verschoben worden. Weil auch in Lentzke ein Turnier stattfand, fehlten in Neustadt viele Reiter vom Gestüt, deren Teilnahme eine Herausforderung für die Reitschüler gewesen wäre. Dennoch brachten sich einige Gestüter mit ein. So konnte Susanne Weiffenbach die A-Dressur gewinnen, vor einer unglaublich starken Lucy Tiedemann (Klasse 7), Liza Falk, Charlotte Rumler (Klasse 10) und Judith Sielski (Klasse 12). Lucy Tiedemann auf „Bacchus“ beherrschte dann in der E-Dressur klar die Konkurrenz, die aus Schülern bestand. In der L-Dressur dominierte Shahnaz Schleiff (Klasse 11), die auch die L-Prüfung mit Kandarre für sich entschied. Den Sonnabend rundete ein Elterngespräch mit Hendrik Falk ab, bei dem Fragen rund ums Pferd geklärt wurden. Die Springprüfungen am Sonntag wurden von den Schülern der Prinz-von-Homburg-Schule dominiert. Jasmin Zumwinkel (Klasse 10) gewann die Stilspringprüfung Klasse E vor Maxi Feiten (Klasse 7). Die Zwei-Phasen-Springprüfung Klasse A entschied Katharina Fritsche (Klasse 7) in der ersten Abteilung für sich. In der zweiten Abteilung beherrschte Laura Kockerols (Klasse 11) das Feld und belegte mit ihren beiden Pferden die Plätze eins und drei. Nils Wackerbeck (Klasse 10) siegte in der Springprüfung Klasse L. Auch wenn die Teilnahme am Turnier eher verhalten war, so demonstrierte sie doch eindeutig bei etlichen Schülern ein deutlich gestiegenes Leistungsvermögen. Friedhelm Schottstädt für die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

MAZ 29.03.2010

Aufräumen, entrümpeln, pflegen

Schon am Freitag waren über 300 Neustädter Schüler zugange, um die Spuren des Winters und vieler gedankenloser Zeitgenossen zu beseitigen. Dabei beschränkten sie ihre Aufräumaktion nicht allein auf das Schulgelände, sondern räumten - wie hier die Klasse 7a - beispielsweise auch an der Straße nach Kamppehl auf.

MAZ 25.03.2010

Laura Strehmel nicht zu stoppen

REITEN Neustädter Schülerin zweifache Landesmeisterin Berlin-Brandenburg

TERMSDORF Bei den 1. Hallenlandesmeisterschaft Berlin-Brandenburg im Springreiten nahmen auch Starter der Prinz-von-Homburg-Schule aus Neustadt teil. Vor allem Laura Strehmel aus der 8. Klasse überzeugte dabei, denn in jeder Wertungsklasse bei der sie an den Start ging, war sie platziert oder gewann. Den ersten Erfolg feierte Laura Strehmel in einer Pony-Stil-Spring-Prüfung auf Maverick. Mit diesem Hengst belegte sie den ersten Platz in einem L-Springen und wurde so souverän als einzige Starterin ohne Fehler Landesmeisterin im Pony-Springen. In den Springprüfungen der Junioren führte Strehmel auf Letkiss ebenfalls das Feld an und errang auch hier den Landesmeistertitel durch eine schnelle zweite Wertungsprüfung. Schließlich startete die Reiterin aus der Dossestadt auch noch bei den jungen Reitern und Damen im M-Springen und erreichte dort einen dritten und vierten Platz. Für eine faustdicke Überraschung sorgte Franziska Kühl (Klasse 13) auf Conelly bei den jungen Reitern. Sie durfte sich nach einem fehlerfreien ersten Wertungsdurchgang und einer etwas nervösen zweiten Prüfung über Rang zwei freuen. Außerdem



belegte sie in den Springprüfungen der Klasse M jeweils den vierten Platz. Den Erfolg der Neustädter Springreiter komplettierten Julian Burczyk (Klasse 13) auf Cordial mit einem achtbaren neunten Platz im S-Springen der Herren und einem zweiten Platz im M-Springen der jungen Reiter sowie Johanna Fischer (Kl. 9) mit einem sechsten Platz beiden Junioren. scho

MAZ 23.03.2010

Laura schaffte das Doppel

NEUSTADT I Mit einem Doppelerfolg für Laura Strehmel endeten die ersten Hallenlandesmeisterschaften des Landesverbandes Pferdesport Berlin-Brandenburg im Springen. Die 14-jährige Schülerin aus der Reitsport-Spezial-Klasse der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt gewann sowohl den Titel bei den Ponyreitern als auch bei den Junioren. Hier sicherte sich die Tochter des mehrfachen Springlandesmeisters Siegmars Stroehmer auf dem Reitponyhengst „Maverick“ die Goldmedaille. Den Meistertitel der Junioren holte sie sich auf „Letkiss“. Beste Junge Reiterin wurde Evi Tilger (PSV Stahnsdorf e. V.), Silber ging an Franziska Kühl (RFV HLG Neustadt e. V.) bs

MAZ 15.03.2010

INFRASTRUKTUR: Es darf geduscht werden

Sanitärtrakt an der Neustädter Sporthalle ab heute nutzungsfähig

NEUSTADT - Es darf geduscht werden. Die trockene Zeit, die für alle Schüler und Sportler in der Neustädter Halle ein gutes halbes Jahr dauerte, ist zu Ende. Am vergangenen Sonnabend übergab Projektant Steffen Michaelis vom Kyritzer Büro „Squadratm“ den Schlüssel an Jana Mordig. Sie ist die stellvertretende Leiterin der Prinz-von-Homburg-Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe – Meist-Nutzerin der Halle. Zuvor hatten Bauamtsleiter Wolfgang Burau und Amtsdirektor Ulrich Gerber an die zurückliegende Bauphase erinnert und allen Beteiligten gedankt. Beiden war die Erleichterung anzumerken, dass es mit dem Ersetzen des 35 Jahre alten und mittlerweile maroden Sanitärteiles endlich geklappt hat. Beim anschließenden Rundgang zeigte sich dann, dass mit überlegten Lösungen ein hervorragendes Umfeld für die Sporttreibenden geschaffen worden ist. Steffen Michaelis erläuterte die Logistik in den insgesamt acht Umkleideräumen – zwei davon sind für Lehrer bzw. Verantwortliche der Sportvereine – und den darin integrierten vier Sanitärbereichen mit Duschen, Waschbecken und Toiletten. Während innen alles schon in bester Ordnung ist, hat der strenge Winter die Außenarbeiten ausgebremst. Angeputzt werden kann erst, wenn auch die Nächte frostfrei sind. Wegebau und Gestaltung der Anlagen folgen in den abschließenden Etappen. „Bis zum Jahresende wird alles fertig sein“, versprach der Amtsdirektor. In den neuen Anbau an die Halle investiert wurden rund 780 000 Euro. Davon sind 491 000 Euro Fördermittel. Bauherr war der Amtsausschuss, vertreten durch seinen stellvertretenden Vorsitzenden Martin Krebs. (Von Wolfgang Hörmann)

Wochenspiegel 03.03.2010

Nun schon zum 10. Mal hatte Reitlehrer Hendrik Falk prominente Springreiter zum Gespräch gebeten. Anlässlich des 11. CSI in Neustadt erzählten Olympiasieger, Weltmeister, Europa- und Deutsche Meister den Reitschülern wie das Pferd zum Lehrmeister über die Hindernisse des Lebens wurde. Vor zirka 20 Schülern gaben diesmal Lebenshilfe Theo Muff aus der Schweiz, der Seriensieger Großer Preise, Mario Stevens und der Deutsche Meister, Philipp Weisshaupt. Ein rein weißer Sprung diente als zu beschriftendes Zeugnis für die Spuren, Höhen, Tiefen und Lebenshilfen der Stars. Die einhellige Botschaft war: Jeder erlebte Stürze und schwierige Zeiten, doch durch Wiederaufstehen und Hilfe von Freunden ist alles überwindbar, es geht weiter und wird erfolgreich.



MAZ 17.02.2010

ZUR HENGSTPRÄSENTATION AM SONNTAG IN NEUSTADT

„Quaterback“, „Quaterman“ und „Samba Hit I“ lockten viele

Die diesjährige Hengstpräsentation des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts Neustadt ist vorüber. Sie fand am Sonntag in der gut besuchten Graf-von-Lindenau-Halle statt. Denn für das zum Teil von weiter her angereiste Publikum waren so bekannte Hengste wie „Quaterback“, „Quaterman“, „Samba Hit I“ natürlich ein starker Anreiz. Aus Sicht der Prinz-von-Homburg-Schule war interessant, dass Laura Strehmel, Schülerin der 8. Klasse in der Begabtenförderung, ein Schaubild gemeinsam mit ihrem Vater Siegmars Stroehmer gestaltete. Durch ihre Erfolge fungiert sie mittlerweile als Aushängeschild für Schule und Gestüt. Immerhin war sie bei der Deutschen Meisterschaft 2009 an den Start gegangen, wo sie nach dem zweiten Springen noch auf Platz zwei lag, aber im abschließenden Springen stürzte. Im hier gezeigten Schaubild bewältigte sie mit dem Ponyhengst „Maverick“ wieder einmal in eindrucksvoller Manier ohne Fehler den Parcours auf M-Niveau und stand ihrem Vater in nichts nach. In mehreren Schaubildern wirkten auch Auszubildende mit. Jedes Jahr bewerben sich für die sieben Ausbildungsplätze mehr als 200 Schulabgänger. Vom diesjährigen ersten Lehrjahr war Ulrike Gehring aus dem Abiturjahrgang 2009 der Neustädter Schule mit dabei. Auch hinter den Kulissen wirkten Schüler mit. Zum Beispiel Sarah Hellwig aus der jetzigen 13. Klasse bereitete „Quaterman“ auf seinen Auftritt mit Jörg Ladwig vor. Im Abschlussbild der Hengstpräsentation machte Reitlehrer Hendrik Falk das Publikum mit einer gelungenen Überraschung noch einmal auf die „Schule mit besonderer Prägung“ in Neustadt mit dem regulären Unterricht „Reiten“ aufmerksam: Mit einer Gruppe der jüngsten Reitschüler zog er fahnschwenkend durch die Halle und ließ Bonbons „regnen“, auf dass noch mehr reitinteressierte Schüler an die Schule nach Neustadt kommen. *Friedhelm Schottstädt, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 15.02.2010

ZUM ERSTE-HILFE-LEHRGANG IM NEUSTÄDTER GESTÜT

Die Teilnehmer waren allesamt begeistert

Kürzlich fand in der T-Halle des Haupt- und Landgestüts Neustadt eine Erste-Hilfe-Ausbildung für Jugendliche der Bildungsinitiative „Reiten bis zum Abitur“ sowie für



Ausbilder im Reitsport statt. Der Ausbilder Cliff Rietze (rechts im Bild) aus Lübben verstand es, Erste Hilfe spannend rüberzubringen. Mit viel theoretischem Wissen, aber auch effektiven Übungen waren alle Teilnehmer begeistert dabei. Viele Fragen tauchten zum Thema Verletzungen im Reitsport sowie im Umgang mit dem Pferd auf, die Cliff Rietze alle sehr ausführlich beantworten konnte. Für viele Teilnehmer war es der erste Kurs dieser Art. Sie brauchen den Schein für die Ausbildung zum Trainerassistenten mit integrierter Jugendleitercard. Sie wurden sensibilisiert für Risikosituationen und auch für Vorgehensweisen im Ernstfall. Andere Teilnehmer sahen es einfach als ihre Pflicht an, in der Ausübung einer solchen Sportart ihre Kenntnisse aufzufrischen, denn die Erste-Hilfe-Ausbildung sollte alle zwei Jahre aktualisiert werden. Der Dank aller Teilnehmer geht an Cliff Rietze, aber auch an die Organisatoren Frau Schmiedichen und Herrn Falk. *Katja Preuß, Trainer B, Neustadt*

MAZ 11.02.2010

BAUEN: Letzter Pinselstrich im Juni

Beim Internat im Plan, Sanitärtrakt in Neustadt vor der Fertigstellung

NEUSTADT - Geht alles nach Plan, und das ist nach Aussage von der zuständigen Amtsleiterin Kathrin Lorenz der Fall, wird in der Mühle Spiegelberg Anfang Juni der letzte Pinselstrich der Maler erfolgen. Das zukünftige Internat in Neustadt kann also im August, zu Beginn des neuen Schuljahres, bezogen werden. Zurzeit schreibt man die letzten großen Lose für Handwerksarbeiten aus. „Auch finanziell sind wir immer noch im grünen Bereich“, beruhigte die Amtsleiterin während der jüngsten Sitzung des Neustädter Amtsausschusses dessen Mitglieder. Sollte das Geld wider Erwarten nicht reichen, könne man vorerst auf den geplanten Glasanbau verzichten. Lorenz: „Aber ich bin optimistisch, dass das nicht der Fall sein wird.“ Mit der Planung der Außenanlage ist die Zernitzer Landschaftsgestalterin Anja Brückner beauftragt worden. Ein zeitliches und logistisches Problem sei das notwendige Abtragen von kontaminiertem Boden, so Kathrin Lorenz. Hintergrund: Am neuen Internat entstehen unter anderem ein Rondell, auch eine Zufahrt, die für Autos mit Pferdeanhängern nutzbar ist. Bodenproben haben erhöhte Quecksilberwerte ergeben. Das ist nicht überraschend für den Bereich Spiegelberg. Immerhin wurden hier in vergangenen Zeiten unter Einsatz von Quecksilber Spiegel hergestellt. Da man bei der Gestaltung der Außenanlage im Bereich zwischen Kita und Internat nun in tiefere Erdschichten eindringen muss, ist das Abtragen belasteten Bodens eine Auflage. „Diese Aktion beansprucht zirka zehn Tage. Doch erst muss der Frost aus dem Boden heraus“, sagte Amtsleiterin Lorenz am Montag. ... *(Von Renate Zunke)*

MAZ 03.02.2010

ZUM INTERNATIONALEN REITTURNIER CSI IN NEUSTADT

Schüler nehmen bleibende Eindrücke mit

Und wieder einmal ist das große internationale Springturnier CSI in Neustadt vorbei. Ein Großteil der deutschen Springelite sowie renommierte Springreiter aus Norwegen, Schweden, Dänemark, Großbritannien, Irland, Spanien, Russland, Weißrussland, der Ukraine, aus Argentinien und Südafrika gaben sich ein Stelldichein. Bedauerlicherweise konnten nicht, wie geplant, die qualifizierten Schüler teilnehmen, da alle Pferde, die auf dem Landgestüt stehen, vom Tierarzt für das Turnier vorsorglich gesperrt waren, obwohl keines erkrankt ist. Dennoch hat sich die Prinz-von-Homburg-Schule stark engagiert. Dafür waren die Schüler schon seit Turnierbeginn vom Unterricht befreit und hatten also schon zwei Tage früher als alle anderen brandenburgischen Schüler ihre Zeugnisse in der Hand. Sie unterstützten das Team der Gestütsmitarbeiter im Parcoursdienst oder halfen verschiedenen Reitern aus der internationalen Springercrowd bei der Vorbereitung ihrer Pferde.

Ebenso betreuten über den gesamten Zeitraum des Turniers drei Schülerinnen und Schüler täglich elf Stunden lang den Informationsstand der Schule und gaben bereitwillig und fundiert Auskunft über die Ausbildungsmöglichkeiten an ihrer Schule. In der großen Hengst-Gala am Sonnabendabend zeigte eine größere Gruppe von Schülern unter der Leitung von Lehrertrainerin C. Zeiner und Reitlehrer Hendrik Falk ein Schaubild, das ebenfalls von Landstallmeister Dr. Jürgen Müller moderiert wurde: In einer „altbackenen“ Unterrichtsstunde schliefen die Schüler ein und träumten von modernem, fachübergreifenden Unterricht. Alsdann erwachten sie und mehrere Jungen aus verschiedenen Jahrgängen sprangen mit Hilfe eines Sprungbretts über zwei Zuchthengste, einen Haflinger und ein Deutsches Kaltblut. Sie flogen bildlich gesprochen über die anstrengenden Hürden ihres jungen Lebens und bewiesen Mut und große Geschicklichkeit. Das demonstrierte anschaulich die zukunftsweisende Unterrichtsgestaltung an der Prinz-von-Homburg-Schule. Den Abschluss bildete eine Spendenaktion zugunsten der Anna-Konstantin-Förderung. Das ist ein gemeinnütziger Verein, der sich nach dem Unfalltod der ehemaligen Schüler Anna und Konstantin Wickert konstituiert hatte und nun vor allem sozial schwache Schüler im Reitsport unterstützen möchte. Freifrau von Korff, die Mutter von Anna und Konstantin, konnte die Springreiter Katja Ehleben, Alois Pollmann Schweckhorst und die Gebrüder Felix und Toni Haßmann begeistern und sammelte zusammen mit ihnen fast 1500 Euro. Nun gilt es zu überlegen, was am dringendsten angeschafft werden muss. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die bei den teilnehmenden Schülern einen bleibenden Eindruck hinterlässt. Friedhelm Schottstädt für die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

MAZ 30./31.01.2010

SCHULSTUNDE MIT BRAUT UND BRÄUTIGAM

Eine ganz besondere Hochzeit

Eine besondere Überraschung wartete jüngst in der Regelklasse 1a der Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt auf die Erstklässler. Der Klassenraum war zu einem Standesamt umgeräumt worden und der Unterricht begann damit, dass vier Bräute ausgesucht wurden. Sie bekamen einen Schleier aufgesetzt und durften sich dann einen Bräutigam auswählen. Die Klassenlehrerin, Frau Gohlke, erzählte den Schülern nun von dem besonderen Fest: Heute wollen wir zwei Buchstaben vermählen. Anschließend verließen die Brautpaare den Klassenraum. In der Zwischenzeit bildeten die Hochzeitsgäste ein Spalier. Zu den Klängen des Hochzeitsmarsches marschierten die Brautpaare dann ein. Nun wurden der Reihe nach die Bräute, Frau „E“, mit ihrem Bräutigam, Herrn „I“,



vermählt. Sie erhielten ihre Eheurkunden. Von nun an tragen sie den gemeinsamen Namen „Ei“. Die Gäste malten bzw. schrieben Dinge auf, die den Laut „ei“ enthalten. Zum Schluss gab es als Festschmaus Eierschnitten. Auch durfte getanzt werden. In den nächsten Unterrichtsstunden werden wir uns innerhalb dieses Projektes noch weiter mit dem Laut beschäftigen und hoffentlich dieses seltsame Brautpaar nicht wieder vergessen. *Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1a*

MAZ 28.01.2010

ZUR GRÜNDUNG EINES NEUEN FÖRDERVEREINS DER PRINZ-VON-HOMBURG-SCHULE

Viele Mitglieder sollen es letztlich werden

Die Zusammenlegung der Schulteile in Neustadt -Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe sowie Grundschule und Förderschulteil für geistig behinderte Kinder zur Prinz-von-Homburg-Schule - bedeutet natürlich nicht nur eine lehrplanmäßige und verwaltungstechnische Annäherung, sondern auch eine Übereinstimmung im Förderverein. Deswegen hat die Grundschule ihren Förderverein aufgelöst und bildet nach gründlicher Prüfung jetzt mit der ehemaligen Gesamtschule einen neuen Förderverein unter dem gemeinsamen Namen „Prinz-von-Homburg-Schule“. Die dafür erforderliche Satzungsänderung macht es aber nun notwendig, eine ordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, auf der auch gleich ein neuer Vorstand gewählt werden soll. Termin dafür ist der 25. Februar 2010 um 18 Uhr im Raum 11/12 im Neubau der Schule. Alle Mitglieder aus nah und fern sind dazu herzlich eingeladen. Zugleich ist diese Einladung Aufforderung an alle Interessierten, Freunde und Fürsprecher des einmaligen Schulgedankens, Mitglied im Förderverein zu werden. Denn durch die Kraft des Fördervereins ist es bisher gelungen, mit Fördermitteln das Projekt „Reiten in der Schule“ finanziell zu stärken sowie finanzschwache Schüler zu unterstützen. Außerdem konnten über Fördermaßnahmen begleitende Arbeiten für das Schülercafe bzw. die Schulhofaufsicht intensiviert werden. Auch in Zukunft hat der Förderverein nicht die Absicht, sich zufrieden auf seinen Erfolgen auszustrecken, sondern möchte eher noch wesentlich mehr Projekte anschieben. Dazu bedarf es aber enormer Anstrengung und Kraft, und deshalb ist jedes neue Mitglied herzlich willkommen. Nicht jeder muss sich unbedingt in der Vereinsarbeit engagieren, aber viele kleine Mitgliedsbeiträge helfen auch. Und das ist wichtig für eine dauerhafte Begleitung unseres Projekts. Deshalb sind vor allem alle Eltern von Schülern der Prinz-von-Homburg-Schule aufgerufen, Mitglied im Förderverein der Schule zu werden und sich vielleicht selbst aktiv mit einzubringen. *Friedhelm Schottstädt für die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 27.01.2010

Ausgelassen im Kostüm

Hoch her ging es gestern in der Neustädter Sporthalle beim Fasching der Grund- und Förderschüler aus der Prinz-von-Homburg-Schule. Mit DJ Matthias aus Ludwigsfelde hatte ein Profi die Regie. Die Stimmung unter den fast 200 Verkleideten war bestens. Begonnen hatte der Schultag damit, dass in den Klassen die Kostüme vorgestellt worden waren.

MAZ 20.01.2010

REITSPORT: Die Fernsehkamera immer mit dabei

Neustädter Reitschülerelite absolviert ersten Test / Kinderkanal bereitet Dokumentation vor

NEUSTADT - Die Anspannung war den jungen Reitern in der Neustädter T-Halle gestern anzumerken: 21 der 24 Schüler der jüngsten Spezialklasse Reiten der Gesamtschule hatten sich zum ersten Mal versammelt, um ihre Leistungen an den Sprunghindernissen unter Beweis zu stellen. Zwar ging es dabei diesmal noch nicht um Fehlerpunkte und Zeiten, doch für eine äußerst kritische Bewertung der Siebtklässler sorgte der Landestrainer der Springreiter aus Berlin und Brandenburg Bernd Peters. Natürlich hielt er auch mal ein Lob parat, doch vor allem sparte er nicht mit Hinweisen dazu, wie die jungen Reiter ihre Aufgaben im Sattel noch besser erledigen können: Körperhaltung, Zügelführung, Tempo und so weiter. Dass davon eine Menge abhängen kann, bekam eine der Schülerinnen zu spüren, als sie sich plötzlich auf dem Hallenboden wiederfand. Großer Schreck! Nachdem klar war, dass sich die Folgen auf blaue Flecken und verletzten Stolz beschränkten, erklärte der Landestrainer gleich, woran es gelegen hatte. Dann hieß es auch schon: Aufsitzen und einen neuen Anlauf starten. Der Springtest diente vor allem dazu, die Einteilung der jungen Reiter in verschiedene Leistungsklassen zu aktualisieren, erklärte Reitausbilder Hendrik Falk. Eine ganze Reihe von Eltern wollte das miterleben. Und ganz genau sah auch ein Team des „Kinderkanals“ hin, des Kinderfernsehens von ARD und ZDF. Eine der Neustädter Reitschülerinnen, Cosima Gulde, ist nämlich Hauptperson einer Dokumentation, die voraussichtlich im Herbst in der Sendereihe „Fortsetzung folgt“ ausgestrahlt werden soll. Ein gutes Jahr lang begleiten die Fernsehleute Cosima. Denn die junge Reiterin aus Mahlow bei Berlin hat ein großes Ziel – ob und wie sie es erreicht, ist Gegenstand des Films, erklärt Autorin Anja Nehls. „Cosima möchte die Probezeit bestehen und in der Spezialklasse bleiben.“ Das hängt auch vom Abschneiden bei Tests wie dem gestrigen ab. Ebenfalls ein großes Ziel für die Reitschüler hat Ausbilder Hendrik Falk vor Augen. Er hofft, dass einige von ihnen im Oktober bei den Deutschen Meisterschaften im hippologischen Vierkampf starten, der erstmals in Neustadt ausgetragen werden soll. Bis dahin bleibe aber noch eine Menge zu tun, so Falk. Und das betreffe nicht nur das Können im Sattel. Benefizveranstaltungen sollen es ermöglichen, dass die Schüler unabhängig vom Vermögen der Eltern gute Startbedingungen erhalten. Und dann steht für die Spezialschüler in diesem Jahr auch der Wechsel in die achte Klasse an. Dann wird es richtig ernst mit dem Sport. Und das bedeutet auch, dass dann jeder von ihnen ein eigenes Pferd mitbringen muss. Immerhin ist Falk sich sicher, dass die Region genug geeignete Tiere zu bieten hat. Wenn mit der Spezialklasse alles klappt wie geplant, dann könnte dies auch für die Züchter neue Perspektiven ergeben. *(Von Alexander Beckmann)*

MAZ 20.01.2010

REITEN IN DER SCHULE

Viele beim Eignungstest

Am vergangenen Sonnabend fand auf dem Gelände des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts in Neustadt trotz Kälte und widriger Witterungsbedingungen der 2. Eignungstest für reitinteressierte Schüler statt,

die ab dem kommenden Schuljahr die Neustädter Schule besuchen wollen. Die Anmeldezahl von fast 40 Schülern übertraf deutlich den ersten Test und auch die des vergangenen Jahres. Der größte Teil der angereisten Schüler bewarb sich für die 7. Klasse. Es gab aber auch etliche Quereinsteiger. Ein knappes Viertel will in die zukünftigen 8., 9. oder 11. Klassen. Ein großer Teil der Schüler, die in die neue Spezialklasse möchten, hatte die Absicht, sich mit dem eigenen Pferd vorzustellen. Aufgrund der extremen Witterungsbedingungen konnten viele der gemeldeten Schüler aber nicht mit ihren Tieren anreisen, zumal sie von ihren Heimatorten zum Teil große Entfernungen zurückzulegen haben. So mussten diese Schüler auf Schulpferden des Gestüts beweisen, was sie reitlich beherrschen. Das Ergebnis war sehr ansprechend. Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass dieser Durchgang der bislang qualitativ beste war. Somit könnte man heute schon vage feststellen, dass es auch im nächsten Schuljahr eine neue 7. Spezialklasse geben wird. Zugleich war dieser Tag ein „Tag der offenen Schule“, an dem viele Lehrer der Schule interessierten Schülern und Eltern Rede und Antwort standen. Auch das Wohnheim stand zur Besichtigung offen. Besonders beeindruckt waren die Besucher von der Überschaubarkeit der schulischen und sportlichen Einrichtungen. Im Anschluss an den seit 2009 obligaten Sporttest gab es eine Gesprächsrunde im Foyer der Graf-von-Lindenu-Halle, in der sich alle Partner des Projekts „Reiten in der Schule“ vorstellten. Neben den Vertretern von Amt, Schule und Wohnheim waren es besonders Peter Fröhlich, Geschäftsführer des Landesverbandes Pferdesport Berlin-Brandenburg, und Hendrik Falk, Mitinitiator des Projekts und Vertreter des Gestüts, die den anwesenden Gästen Informationen lieferten. Mit einer Vorausschau auf das neue Wohnheim in der Mühle am Spiegelberg, das zum nächsten Schuljahr bezugsfertig sein soll, wurden die zum Teil von weither gereisten Bewerber verabschiedet. *Friedhelm Schottstädt, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 18.01.2010

Zum Testen in die Pferdestadt

Die ganze Familie Schulze war am Sonnabend aus Paulinenaue im Havelland nach Neustadt gekommen, damit Sohn Arne (rechts) seinen möglichen neuen Schulort beschnuppern konnte. Beim Tag der offenen Tür in der Prinz-von-Homburg-Schule bestand am Nachmittag dazu ausreichend Gelegenheit. Arne besucht demnächst die 7. Klasse. Bis Anfang März haben er und seine Eltern Gelegenheit, sich nach Möglichkeiten dafür umzuschauen. Senta und Frank Schulze, die ihrem Filius hier im Biologie- und Chemiekabinett über die Schulerschauen, sind nach einer Empfehlung auf Neustadt gekommen. Den Schulweg - zwei Stationen mit der Regionalbahn - halten sie für zumutbar. Ihr zweiter Sohn Henry geht erst in die 3. Klasse, hat also noch Zeit, bis er sich entscheiden muss.

MAZ 14.01.2010

ERFINDER AN NEUSTÄDTER SCHULE

Interesse schon international

Ja, man will es nicht glauben: Es gibt Schüler, die schon über eigene Patente verfügen. Dazu gehört Ricarda Neubauer, Schülerin der 10. Klasse an der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt. Zusammen mit ihrem Bruder Florian (ebenfalls 10. Klasse) hat sie schon viele Erfindungen gemacht. Auf der internationalen Fachmesse „Ideen-Erfindungen-Neuheiten“ in Nürnberg wurden die beiden im November mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet. Bedauerlicherweise erfuhren wir das erst jetzt. Ricarda und Florian hatten dort ihre Idee zur Schädlingsbekämpfung bei Bäumen durch druckgetriebene Einbringung des Wirkstoffs vorgestellt. Da die Schädlingsbekämpfung per Flugzeug zwar funktioniert, aber sehr kostenintensiv ist und auch viele Pflanzen versorgt, die es nicht benötigen, schlagen die Geschwister vor, den jeweiligen Baum anzubohren und den Wirkstoff per Hochdruck in die Leitbündel der Pflanze zu pressen. Für das Verfahren gibt es schon eine Versuchsreihe im Kurpark ihres bayerischen Heimatortes Bad Windsheim. Ob es funktioniert, wird sich frühestens in einem Jahr zeigen. Es ist schön zu sehen, dass Ricarda Neubauer nicht nur eine gute Schülerin und Reiterin ist, sondern auch noch Zeit, Lust und Kraft hat, nach Neuem zu forschen. Das weckt nicht nur das Interesse der Öffentlichkeit, sondern könnte auch ein Vorbild für viele andere Schüler sein. *Friedhelm Schottstädt, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 11.01.2010

Eltern können sich informieren

NEUSTADT - Eine Informationsveranstaltung für die Eltern der zukünftigen Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen findet am 10. Februar in der Aula der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Bei dem Termin haben die Eltern auch die Gelegenheit, einen Termin für die Einschulungsuntersuchung ihrer Kinder auszusuchen. Zur Wahl stehen der 8., 9. oder 10. März.

MAZ 03.01.2010

REITEN: Der Sieger kommt wieder

Beim CSI Neustadt (Dosse) bringt Mathijs van Asten noch Champions mit

NEUSTADT - Der Turnierplan bei Elite-Springreitern ist nichts, was mal eben zwischen Tür und Angel besprochen wird. Die Höhepunkte auf dem Parcours stehen langfristig fest. Deshalb wusste Herbert Ulonska bereits Anfang des vergangenen Jahres beim Jubiläums-CSI in der Neustädter Graf-von-Lindenu-Halle, dass die 11. Auflage erst vom 28. bis 31. Januar 2010 stattfinden wird. Entsprechend laufen die medialen Vorbereitungen noch etwas gemächlich. Erst morgen wird bei einer Pressekonferenz in Berlin das Neueste zur Traditionsveranstaltung an der Dosse verkündet. Dennoch sind manche Geheimnisse schon keine mehr. So gilt als sicher, dass der Gewinner des großen Preises vom Lübzer Pils von 2009, der Niederländer Mathijs van Asten, wieder an den Start geht. Der 31 Jahre alte Nationenpreisreiter, der bereits als Junior und Junger Reiter EM-Gold und -Silber mit Oranje-Equipen gewann, kommt nicht allein. Er bringt Olympiateilnehmer Marc Houtzager und Mannschafts-Weltmeister Gerco Schröder mit. Aus der Schweiz haben sich Stammgäste mit den Cousins Theo und Werner Muff angesagt. Die Gäste aus dem Ausland - neben den Eidgenossen und Holländern werden weitere 13 Nationen erwartet - treffen auf ein gut sortiertes Feld aus Deutschland. So wird u. a. Janne Friederike Meyer (Schenefeld), eine der besten deutschen Amazonen und derzeit Mitglied des deutschen B-

Kaders der Springreiter, beim CSI antreten. Nur drei Tage nach dem Weltcup-Turnier in Leipzig bietet es ein umfangreiches Programm mit 26 Prüfungen. Sie reichen von der internationalen Youngster-Tour für sieben und acht Jahre alte Pferde bis zum Glanzlicht, dem Großen Preis von Lübzer Pils. Dazu gesellen sich Klassiker wie der Preis der Deutschen Kreditbank. Traditionell trägt das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt zum Gelingen des pferdesportlichen Glanzlichtes bei. Ohne, dass jetzt schon Details zu erfahren waren, gilt als sicher, dass wieder die besten Hengste dem Publikum ihre Aufwartung machen. **Auch die talentiertesten jungen Reiter, die in Neustadt mit und auf dem Pferd Unterricht erhalten, was deutschlandweit immer noch einmalig ist, sollten wieder ins Rampenlicht rücken.** (Von Wolfgang Hörmann)